

# Augsburger Zukunftspreis **2017**



Stadt Augsburg  
**Deutschlands nachhaltigste  
Großstadt 2013**

 **Stadtsparkasse  
Augsburg**  
Die Zukunftssparkasse



## Vorwort

Mit Freude und ein wenig Stolz präsentieren wir Ihnen dieses Jahr 47 Projekte, die sich für den Augsburger Zukunftspreis beworben haben. Das ist eine der höchsten BewerberInnenzahlen seit Bestehen des Preises und fast doppelt so viel wie letztes Jahr! Dementsprechend ist die diesjährige Broschüre sehr umfangreich. Diese hohe Beteiligung hat den Nachteil, dass die Konkurrenz um die sechs zu vergebenden Preise groß und die Arbeit der beiden Jurys nicht einfach war. Gleichzeitig ist der Vorteil, dass Sie hier sehr viele gute Beispiele von Engagement für nachhaltige Entwicklung aus unserer Stadtgesellschaft präsentiert bekommen.

Zum zweiten Mal hatten wir dieses Jahr wieder eine Schülerinnen- und Schüler-Jury, um den zusätzlichen sechsten Preis zu vergeben. Diesmal hatte sich die Mädchenrealschule St. Ursula für die Juryarbeit beworben. Die Mädchen waren erstaunt: Warum, so fragten die Schülerinnen anfangs, dürfen wir einen der Preise verleihen? Weil, so die Antwort, es die zukünftige Welt eurer Generation ist, um die es geht, und ihr ohnehin in

immer größere Verantwortung kommen werdet, warum also nicht heute schon? Wie uns berichtet wurde, hat diese Klasse die Aufgabe an zwei Projekttagen bravourös gemeistert: Die Abschlussdiskussion über die letzten vier verbliebenen Projekte muss sensationell gewesen sein. Nach lebhafter Diskussion kürten die Mädchen schließlich ein Projekt eindeutig. Welches, lesen Sie selbst.

Alle in dieser Broschüre und im Internet präsentierten Projekte bringen Augsburg ein Stück weiter auf unserem Weg Richtung Nachhaltigkeit. Wir danken allen Aktiven für ihr einfallreiches und bedeutsames Engagement. Um die Arbeit aller Projekte noch weiter zu stärken, bieten Umweltstation und Büro für Nachhaltigkeit am 24. Februar 2018 mit der 2. Zukunftstagung im Rathaus einen Tag zur Unterstützung und Qualifizierung zivilgesellschaftlicher Nachhaltigkeitsarbeit an. Denn in Anbetracht der großen Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung können unsere Anstrengungen nicht gut und zahlreich genug sein. Ihnen eine spannende Lektüre und allen Projekten noch einmal unser Lob und Dank!



Dr. Kurt Gribl  
Oberbürgermeister



Reiner Erben  
Referent für Umwelt, Nachhaltigkeit  
und Migration

# Gemeinsam stark



Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Teilnehmende  
am Wettbewerb um den Augsburger Zukunftspreis,

seit vielen Jahren unterstützen wir den Augsburger Zukunftspreis, der mittlerweile ein fester Bestandteil der regionalen Nachhaltigkeitsbewegung ist.

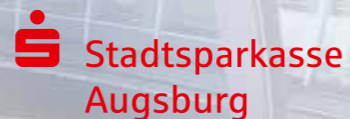
Die Herausforderung, die Zukunft unserer schönen Stadt und der Menschen lebenswert zu gestalten, erfordert immer wieder ein Nachdenken, einen Blick „über den Tellerrand hinaus“, ein Hinschauen auf die aktuellen Entwicklungen.

Nur so können wir wahrnehmen, was sich ändert. Überlegen und entscheiden, wie wir diesen Veränderungen begegnen wollen. Das ist wichtig für ein gutes und friedvolles Miteinander in der Stadt. Die vielen unterschiedlichen Projekte, die dieses Jahr wieder eingereicht wurden, sind ein wichtiger Beitrag zu diesem Prozess.

Auch die Stadtparkasse Augsburg stellt sich immer wieder auf neue Veränderungen ein und geht mit der Zeit. Aber bei allem Wandel können unsere Kunden auf unser Wertesystem vertrauen: Wir verstehen Menschen in jeder Lebensphase, unterstützen sie in ihrer Zukunftsplanung und geben ihnen Sicherheit.

Ich freue mich, dass sich so viele Menschen mit ihren unterschiedlichsten Ideen für ihre Stadt engagieren. Gemeinsam für eine gute Zukunft zu arbeiten, macht Freude und ist ein Erfolg für alle.

Ihr Rolf Settelmeier



## Haupt-Jury

Die Jury besteht aus jeweils einem Vertreter der im Stadtrat vertretenen Fraktionen/Ausschussgemeinschaften und ebenso vielen Vertretern aus dem Nachhaltigkeitsbeirat.

**Bernhard Brockmann**  
Umweltbeauftragter Evangelische Kirche

**Josef Hummel**  
Stadtrat, CSU-Fraktion

**Thomas Lis**  
Stadtrat, Fraktion Pro Augsburg

**Christian Pettinger**  
Stadtrat, Ausschussgemeinschaft Freie Wähler/  
Die Linke/ÖDP/Polit-WG

**Marie Rechthaler**  
AG Wohlfahrtspflege/Stadtjugendring

**Susanne Sadremoghaddam**  
Handwerkskammer für Schwaben

**Ulrike Stautner**  
Gesamtelternbeirat Augsburger Volksschulen

**Hellmut Steffens**  
Nachhaltigkeitsbeirat

**Gabriele Thoma**  
Stadträtin, SPD-Fraktion

**Martina Wild**  
Stadträtin, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Vorsitz (ohne Stimmrecht):  
**Reiner Erben**  
Stadt Augsburg, Referent für Umwelt,  
Nachhaltigkeit und Migration

## Schülerinnen- und Schüler-Jury

Der 2017 zum zweiten Mal durch eine Schülerinnen- und Schüler-Jury vergebene Sonderpreis wurde ausgewählt von folgenden Schülerinnen der Klasse 9 a der Mädchenrealschule St. Ursula im Schuljahr 2016/2017:

**Sophie Baur**  
**Annika Biegel**  
**Selina Breumair**  
**Nina Brünkmann**  
**Stella Budina**  
**Tamara Fahrentholz**  
**Miriam Gloning**  
**Emmalie Glück**  
**Christina Gold**  
**Elisa Götzenberger**  
**Lena Häckl**  
**Lena Hager**  
**Katrin Jakob**  
**Nicole Kilian**  
**Andrea Kraus**  
**Emily Kraus**  
**Anna-Lena Kugler**  
**Theresa Mayer**  
**Sophia Metzger**  
**Edith Möllers**  
**Marlen Mück**  
**Lena Pampoukidis**  
**Annika Reitz**  
**Lisa Marie Sauer**  
**Antonia Schadl**  
**Elena Seidl**  
**Davina Vees**  
**Johanna Voigt**  
**Antonia Volk**  
**Sandra Wächter**  
**Lea Weber**

Betreuende Lehrkräfte:  
**Simone Janek**, Klassenleiterin und  
Deutschlehrkraft  
**Christian Schwarz**, Konrektor

## Teilnehmer

### Preisträgerprojekte

Café himmelgrün .....	8	Leerstände in Augsburg nutzen, pflegen und für Kultur zugänglich machen (raumpflegekultur) .....	14
Flüchtlingen den Weg in die Augsburger Gesellschaft ebnen (Helferkreise) .....	10	Schilly Summ – Schulimkerei AG .....	16
Förderverein der Jugendfarm youfarm .....	12		

### Sonderpreis der Schülerinnen- und Schüler-Jury

Solidarische Landwirtschaft (Solawi).....	20
---	----

### Teilnehmerprojekte

Armer, Blauer Planet.....	24	Internationale Kelleruni Herrenbach (I Ku) .....	44
Aufführung Friedensmesse von Karl Jenkins mit multikulturellen/-religiösen Teilnehmern .....	25	Kammeroper Augsburg e.V. ....	45
Augsburg kocht .....	26	Kulturfabrik .....	46
Augsburger Begabungstag – ein Projekt des Bildungsbündnisses Augsburg .....	27	Lateinamerikatage 2017 .....	47
Beobachtung der Wertach-Renaturierung durch die Hans-Adlhoch-Schule .....	28	Lebendiges Wasser für Kinder.....	48
Beratung für traumatisierte Menschen und Weiterbildung für Fachkräfte.....	29	Lebensbeistand für schwer kranke und sterbende Menschen, deren Angehörige und Freunde .....	49
Channel Welcome .....	30	meins.ist.deins .....	50
Chilibar – alkoholfreie Cocktailbar .....	31	MINTegration am JFG-Augsburg – gemeinsam experimentieren, gemeinsam sprechen .....	51
Copa Augusta Antiracista .....	32	MOM'S TABLE – bio veganes Restaurant.....	52
Divestment in Augsburg – nachhaltige Anlagekriterien in der kommunalen Finanzverwaltung .....	33	Nachhaltige und faire Mode „made in Augsburg“ .....	53
DKMS Leben spenden macht Schule – im Abendkleid zum Lebensspender werden .....	34	Nachhaltigkeit und CSR als Zukunfts- sicherung für den Standort Augsburg .....	54
eigenaktiv e.V. – Gründer und Träger mehrerer demokratischer und naturnaher Bildungseinrichtungen .....	35	Nicht nur ein Ma(h)!! Gemeinsam statt einsam .	55
Ellinor-Holland-Haus für Menschen aus der Region in unverschuldeter Not .....	36	Qualifizierung zum/zur Sprach- und Integrationsmittler/-in .....	56
Erziehung zu ressourcenschonendem Verhalten .....	37	Schachsport für Jung und Alt, Augsburg nah und fern, multikulturell .....	57
Frieden, Ökologie und Kunst im Sortiment.....	38	Schaffung von sozial verträglichem Wohnraum in Augsburg .....	58
Gelebte Integration bei phone GmbH.....	39	STAC Festival – Augsburg.....	59
GUTES VERSCHWENDEN- WASTING GOOD THINGS-PLANTING .....	40	Stammtisch für plastikfreies Leben .....	60
Home in a Bowl e.V.....	41	theatermodern – für die zügige bauliche Modernisierung des Theaters Augsburg .....	61
Integrationsfilm: Augsburg – Absurdistan? Wie normal ist unsere Welt? .....	42	Uganda-Hilfe Towanika.....	62
Interkulturelles Upcyclingprojekt mit Designer Adnan Alzeen aus dem Libanon.....	43	Vielfalt @ Reisacher: Ausbildung von jungen Flüchtlingen aus Krisenregionen .....	63
		Willkommen in Augsburg.....	64

## Preisträgerprojekte

(in alphabetischer Reihenfolge)

## Preisträger

### Café himmelgrün

Bunt, hell, fröhlich und natürlich 100% bio: Das ist das Café himmelgrün der Biobäckerei Schubert. Ein Tagescafé mit Bäckerei, ein Laden für schöne Dinge und viel Platz für Veranstaltungen im alten Kesselhaus auf dem Gelände des ehemaligen Schlachthofs.

In der modernen und großzügigen Schubert-Filiale kann man Brot, Kleingebäck und Kuchen in konsequenter Bioqualität kaufen. Aber auch Eier, Milch und Butter, ganz Tante-Emma-Laden-like, kann man hier in bester Qualität schnell mitnehmen. Hinter dem Brotregal ist die Ladenbackstube, die ganztägig genutzt wird, um immer frische und teilweise ofenwarme Backwaren anbieten zu können.

Insgesamt sind 20 Personen mit verschiedensten Hintergründen in Küche, Bäckerladen und Café beschäftigt. Drei Auszubildende im Nahrungsmittelhandwerk, Köche, Studierende, Menschen mit Flüchtlings- oder Migrationshintergrund, Mamas mit Spaß an der Arbeit, Fachverkäuferinnen für Bio-Backwaren sowie Menschen, die innerhalb der Bäckerei durch gute Aufstiegschancen ihren Platz im Café himmelgrün gefunden haben.

Es gibt regelmäßig einen feudalen veganen Brunch, Backstubenfürungen, Kinderbacken und verschiedenste Veranstaltungen mit regionalen Partnern wie zum Beispiel der Tanzschule „Swing in Augsburg“, dem „Märchenzelt“ oder der „bikekitchen“ sowie Aktionen mit Basteln und Musizieren. Außerdem wird den Kunden die Möglichkeit angeboten, Personen und Produk-

tionsstätte der Biobäckerei Schubert im charmant sanierten Nachbargebäude von 1899 oder einen der engagierten Bio-Landwirte aus der Region näher kennenzulernen.

Zum Frühstück, Mittag oder Kaffee & Kuchen wird immer eine frische, saisonale Naturkostküche mit veganen, vegetarischen und glutenfreien Alternativen angeboten. Gekocht wird bio mit viel Obst und frischem Gemüse, ganz ohne Convenience-Produkte. Tierische Produkte gibt es generell nur in Maßen. Neben fair gehandeltem Kaffee werden frische demeter-Vollmilch aus Pfandflaschen oder pflanzliche Milchalternativen vom Bodensee für die Kaffeegetränke verwendet.

Bei schönem Wetter wird im großzügigen Garten unter schattenspendenden Bäumen bewirtet. Auch ein Brunnen, ein Sandkasten für die Kinder und eine Hollywoodschaukel sind vorhanden. Im Sommer finden Konzerte und Veranstaltungen draußen im Grünen unter blauem Himmel statt.

#### Themen:

Arbeit, Ernährung, Handwerk, nachhaltiges Wirtschaften

#### Projektträger und Ansprechpartner:

**Schubert Bio & Vollwert Bäckerei GmbH & Co. KG**  
Berliner Allee 40, 86153 Augsburg  
E-Mail: [info@baeckerei-schubert.de](mailto:info@baeckerei-schubert.de)  
[www.baeckerei-schubert.de](http://www.baeckerei-schubert.de)

## Laudatio

### Susanne Sadremoghaddam, Nachhaltigkeitsbeirätin, Handwerkskammer für Schwaben

Backe, backe, Kuchen,  
der Bäcker hat gerufen.  
Wer will gutes Brot uns machen,  
der muss haben sieben Sachen:

Herz und Hand,  
Fleiß und Verstand  
Milch, Mehl und viel bio,  
das ist oberste Prio!

Es ist was los im Café himmelgrün – bunt, hell,  
fröhlich und vor allem natürlich!

Im alten Kesselhaus auf dem Gelände des ehemaligen Schlachthofs wird gegessen, getrunken, gebastelt, musiziert und getanzt – dort gibt es für jeden etwas:

Einen Flohmarkt, für Kinder einen Backkurs mit einer Führung durch die Backstube, regelmäßige Bastelbrunchs und verschiedene Veranstaltungen mit Partnern aus der Region, wie zum Beispiel mit der „bikekitchen“ oder mit regionalen Biobauern.

Also mit viel Herz und Hand, Fleiß und Verstand produziert die Bäckerei Schubert seit über 40 Jahren konsequent Backwaren aus Bio-Getreide und trägt damit zu einer biologischen Landwirtschaft und gesunden Lebensweise in Augsburg bei.

Während der Produktion achtet die Bäckerei Schubert auf möglichst geringen Energieverbrauch. Der Steinofen wird ganz ursprünglich und energiesparend durch ein Wasserdampf-Ringrohrsystem beheizt. Seit 20 Jahren wird die Abwärme über eine Wärmerückgewinnung genutzt.

Das Backen ist für die Bäckerei Schubert keine industrielle Massenproduktion, sondern ein Handwerk mit vielfältigen Aufgaben. Sie stellen alle ihre Teige selbst her, verzichten auf Enzyme und Fertigmischungen und backen nach hauseigenen Rezepten. Es gelten die altbewährten langen Ruhezeiten für Teige. Mit dem Backen von genetzten oder angekeimten Broten und der Verwendung von uralten Getreidesorten wird ein Stück Geschichte bewahrt.

Großes handwerkliches Können und Wissen, das die Bäckerei Schubert gerne an ihre Auszubildenden weitergibt. Auch Menschen mit Flüchtlings- oder Migrationshintergrund, alleinerziehende Mütter, Studenten und viele Fachkräfte finden ihren Platz im Betrieb.

Sehr geehrter Herr Schubert, liebes Schubert-Team, zu Recht erhalten Sie heute eine Anerkennung für dieses langjährige und nachhaltige Engagement. Mit dem Café himmelgrün haben Sie Ihre konsequente Arbeit fortgesetzt und krönen Ihr Schaffen und Wirken.

Sie vereinen in Ihrem Betrieb die ökologische, ökonomische, die soziale und sogar die kulturelle Zukunftsfähigkeit unter einem himmelgrünen Dach.

Ich gratuliere Ihnen und Ihrem engagierten Team sehr herzlich und wünsche Ihnen viel Erfolg und Spaß für viele weitere himmelgrüne Jahre.



## Preisträger

# Flüchtlingen den Weg in die Augsburger Gesellschaft ebnen

2015 haben sich rund 160 Menschen spontan und eigenverantwortlich als Flüchtlingslotsen zu 13 stadtteilbezogenen Helferkreisen in Augsburg zusammengeschlossen, koordiniert durch das Freiwilligenzentrum Augsburg. Gemeinsam stehen sie etwa 1100 Geflüchteten seit deren Ankunft für eine neue Zukunft helfend zur Seite und engagieren sich dauerhaft. Darüber hinaus finden monatliche Koordinationstreffen im Freiwilligenzentrum statt, bei denen sich die Helferkreise untereinander und mit Vertretern der Stadt und anderer Behörden austauschen und sich untereinander vernetzen können.

Die Ankunft von mehr als einer Million Flüchtlingen 2015 hat Deutschland verändert – und Deutschland hat die Menschen verändert. Mit der überwältigenden Hilfsbereitschaft, die deutschlandweit an den Tag gelegt wurde, begann das Bild des unaufgeschlossenen Deutschlands langsam zu bröckeln und sich zu wandeln – ein neuer Weg mit einer wachsenden Willkommenskultur. Die vielen Ehrenamtlichen und Freiwilligen sind eine tragende Säule, ohne die der Staat sowie die einzelnen Kommunen fast kollabiert wären. Mit ihrem Tun und Handeln trugen sie auch hier in Augsburg wesentlich dazu bei, dass die Erstversorgung und Unterbringung der Geflüchteten funktioniert hat, und sie zeigten, dass sich auch hier – unabhängig vom Staat – eine gelebte und von der Zivilgesellschaft getragene Willkommenskultur manifestiert und etabliert hat.

Die 160 Augsburger Flüchtlingslotsen kümmern sich anfangs neben der Erstversorgung primär um Sprachkurse, Kleiderspenden und gemeinsame Freizeitaktivitäten. Zudem unterstützen die Lotsen die Geflüchteten bei Behördengängen, der Wohnungssuche, bei Arztbesuchen oder bei der Suche nach Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten. Lebenspraktische Dinge wie Lüften im Winter, Mülltrennung und die Bestandteile der Stromrechnung wurden erklärt. Unterstützung wurde geleistet bei der Vermittlung von Kindergartenplätzen, bei Schulanmeldungen, beim Eintritt in Sportvereine, durch Hausaufgabenbetreuung und vielem mehr. Vor allem haben die Lotsen vielfach die psychosoziale Betreuung übernommen und standen bei Schicksalsschlägen und glücklichen Momenten zur Seite. So übernehmen sie in vielerlei Hinsicht Aufgaben und Leistungen, die vom Staat nicht geleistet werden können. Damit tragen sie wesentlich dazu bei, dass den Menschen, die seit 2015 als Flüchtlinge nach Augsburg gekommen sind, Teilhabe und Integration in der Stadt ermöglicht wird.

Ziel ist es, Geflüchtete in ein eigenständiges Leben zu begleiten, einen Austausch zu ermöglichen und damit ein gelebtes Miteinander und Nachbarschaft zu gestalten. Die Helferkreise leisten durch ihr eigenverantwortliches und in vielerlei Hinsicht spontanes und kreatives Handeln einen entscheidenden Beitrag zum Gemeinwohl und helfen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken sowie Toleranz zu fördern. Es geht darum, Leben zu teilen, den Alltag gemeinsam zu gestalten, sich gegenseitig zu unterstützen und zu helfen. Über das gemeinsame Leben und miteinander wohnen werden Fremde zu Freunden.

### Themen:

Integration, Migration, Asyl, Teilhabe, Zusammenleben, Engagement

### Projektträger und Ansprechpartner:

**Helferkreise Augsburg**  
**Koordiniert vom Freiwilligenzentrum:**  
**Birgit Ritter**  
 E-Mail: [ritter@freiwilligen-zentrum-augsburg.de](mailto:ritter@freiwilligen-zentrum-augsburg.de)

## Laudatio

Hellmut Steffens, Nachhaltigkeitsbeirat

Es ist mir eine ganz besondere Ehre und Freude, diese Preisträger vorzustellen: In den vergangenen zwei Jahren, jetzt, in diesem Augenblick, und gewiss auch noch in Zukunft, sind sie – aus meiner Sicht – als eine ganz besondere Art „Ehrenbürger unserer Stadt“ tätig: unsere Helferkreise!

Weitgehend unbemerkt von einem großen Teil unserer Bevölkerung haben sich da seit Herbst 2015 inzwischen etwa 200 Ehrenamtliche und Freiwillige spontan zusammengefunden, um weit über 1000 Flüchtlingen vielfältig als mitmenschliche Lotsen in den neuen, so ungewohnten Alltag hin-

ein zu helfen. Stadtteilbezogen koordiniert unser Freiwilligenzentrum die Helfer in 13 Helferkreisen, die auch monatlich Erfahrungen und hilfreiche Kontakte austauschen.

So vieles an unseren Lebensgewohnheiten, Regeln und Vorstellungen ist für die Flüchtlinge neu und oft unverständlich. Begleitung bei Behördenkontakten, Einkauf und Arztbesuchen, Vermittlung von Sprachkursen, Einschulungen von Kindern und oft auch Trost spenden prägen das Tun dieser bewundernswerten Zukunftsprästräger.



## Preisträger

# Förderverein der Jugendfarm im Augsburger Westen e. V. – youfarm

Die youfarm Augsburg ist ein pädagogisch innovatives Angebot der offenen Jugendarbeit. Initiator und treibende Kraft hinter der youfarm ist der Förderverein der Jugendfarm im Augsburger Westen. Ziel ist die Förderung und Bildung von Kindern und Jugendlichen durch einen Platz in der Natur für Spiel, Abenteuer, Erfahrung und Reflexion – einen Raum für Veränderung und Entwicklung.

Der Förderverein youfarm e. V. begleitet seit seiner Gründung vor nun genau zehn Jahren die Pfarrgemeinde St. Thaddäus bei ihrer Idee, eine Jugendfarm in Augsburg-Kriegshaber zu gründen und damit im Sozialraum ein Angebot für offene Kinder- und Jugendarbeit zu schaffen.

Nach vier Jahren Projekt- und Überzeugungsarbeit, gespickt mit zahlreichen Aktionen des Fördervereins, fiel 2011 die Entscheidung der Stadt Augsburg, in einem Erbpachtmodell ein Gelände am Pferseer Feld für die youfarm zur Verfügung zu stellen. Unter der Trägerschaft des Frère-Roger-Kinderzentrums entstand mit Unterstützung der Aktion Mensch und beispielhaftem ehrenamtlichen Engagement des Kreises der Aktiven ein lebendiger, grüner Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Ab 2012 füllte sich die youfarm nicht zuletzt durch die regelmäßigen zweimonatigen Aktionen des Fördervereins mit Leben. Baumpflanzungen, Beetanlagen, Container und Bauwagen bildeten die Infrastruktur. Es entstanden im Weiteren ein Tipi, ein Niederseilgarten, ein Wasserspielplatz, ein Lehmbackofen

und es kamen kleine Tiere hinzu. Neben Freizeitbesuchern banden auch zahlreiche Schul- und Kindergartengruppen die youfarm in ihr Bildungsangebot mit ein.

Heute ist die youfarm mit zwei pädagogischen Kräften regulär besetzt. Ein neu erbautes Farmhaus sichert einen ganzjährigen, wetterunabhängigen Betrieb, es werden Feste und Veranstaltungen geplant. Eine Herzenssache sind die monatlichen, kostenfreien Aktionen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Diese unterstützen das pädagogische Konzept der youfarm. Inzwischen tragen im Kreis der Aktiven die youfarm-Kinder der ersten Stunde als junge Erwachsene ihre eigene ehrenamtliche Verantwortung bei der Leitung von Tiergruppen oder Handwerksaktionen.

Auch in Zukunft wird der Förderverein und der Kreis der Aktiven die Weiterentwicklung der youfarm begleiten, ergänzen und bereichern. Gemäß dem Ansatz der youfarm selbst ist auch der Förderverein offen für alle.

### Themen:

Kinder, Jugend, Familie, Bildung, Garten, Natur, Zusammenleben, Kriegshaber, Pfersee

### Projektträger und Ansprechpartner:

**Förderverein der Jugendfarm im Augsburger Westen e. V. – youfarm**  
Postfach 310148, 86062 Augsburg  
E-Mail: [youfarm@kinderzentrum-augsburg.de](mailto:youfarm@kinderzentrum-augsburg.de)  
[www.youfarm-augsburg.de](http://www.youfarm-augsburg.de)

## Laudatio

Ulrike Stautner, Nachhaltigkeitsbeirätin,  
Gesamtelternbeirat Augsburg Volksschulen

Bereits vor mehr als zehn Jahren haben sich die Akteure der youfarm Augsburg auf den Weg gemacht, Konzepte begutachtet, ähnliche Einrichtungen besucht und mit viel persönlichem Engagement, Durchhaltevermögen und der notwendigen Hartnäckigkeit Sponsoren und Unterstützer überzeugt und damit auch die Politik vor Ort ins Boot geholt. Es wird kontinuierlich, denn noch ist das Ende der möglichen Entwicklungen gar nicht abzusehen, ein Begegnungsort im Stadtteil Pfersee kriert, an dem Kinder und Jugendliche ein Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit vorfinden und wo die jungen Besucher und mittlerweile auch Familien, Kindergarten- und Schulgruppen eintauchen können in die Natur mit Spiel, Abenteuer und vielfältigen Angeboten. Tipi, Wasserspielplatz, Niederseilgarten oder Lehmbackofen und die Begegnung mit kleinen Tieren lassen die Herzen der Besucher höher schlagen. Hier können erste Erfahrungen im Gartenbau, bei Baumpflanzungen oder bei Handwerksaktionen gemacht werden. Mit zwei pädagogischen Kräften und dem neu erbauten Farmhaus ist jetzt der ganzjährige und wetterunabhängige Betrieb gewährleistet. Neugierige und Interessierte sind herzlich eingeladen auch im Förderverein mitzumachen.

Mit viel Enthusiasmus wurde ein tragfähiges Konzept gestaltet, das eine naturverbundene Begegnungsstätte für Kinder und Jugendliche als Spiel- und Lernort mit vielfältigen Angeboten anbietet, welches die anderen Generationen nicht ausschließt. Biologische Vielfalt und ganzheitliche Bildung verschmelzen miteinander. Schonender Umgang mit Ressourcen und Umwelt, soziale Begegnung und Öffentlichkeitsarbeit durch den unermüdlichen Einsatz der Aktiven verdienen Anerkennung. Einzelaktionen wie Sonnwendfeiern oder Bastelaktionen laden zum Schnuppern, Verweilen und Mitmachen ein.

Die Jury honoriert die Kreativität in der Darbietung, regionale, soziale und kulturelle Einbindung in die Stadtgesellschaft zum Thema Bewusstseinsbildung, die Möglichkeiten zur Entwicklung und Entfaltung und die Schaffung eines spannungslosen Treffs für alle.



## Preisträger

# Leerstände in Augsburg nutzen, pflegen und für Kultur zugänglich machen

Der 2015 gegründete Kulturverein raumpflegekultur e.V. nutzt Leerstände in der Stadt, um diesen ein neues kulturelles Leben einzuhauchen. Die Räume „die metzgerei“ und „Provino Club“ sind so belebt worden.

Bei ersterem handelt es sich um eine kleine Galerie in der Haunstetter Straße 23. Der Name „die metzgerei“ zeugt davon, dass es sich um den Verkaufsraum inklusive Kühlung einer 1929 gebauten Metzgerei handelt. Heute stellen in dem Raum angehende Künstler aus. Dies wird meist mit kulturellen Aktivitäten (Singer-Songwriter-Auftritte, Lesungen, Diskussionen und Theaterstücke) verbunden. Viele angehende Musiker aus der Augsburger Szene debütierten in dem gekachelten Raum, der immer wieder für seine Akustik gelobt wird. Ein schönes Beispiel für den Wert dieses Projektes zeigt sich ganz aktuell mit der Siegerin des „Band des Jahres“-Wettbewerbes der Stadt Augsburg. „Hannah and the neighbours“ hatte nach einem Auftritt derart Gefallen an dem kleinen Raum gefunden, dass das Artwork ihres Internetauftritts in dem kleinen Raum entstand. Nach der ursprünglichen Nutzung stand der Raum für circa 25 Jahre leer und verfiel – heute ist den meisten Augsburgerinnen und Augsburgern „die metzgerei“ ein Begriff für einen Kulturort mit Wohnzimmeratmosphäre.

Der quasi große Bruder der kleinen Galerie heißt „Provino Club“. Hier handelt es sich um ein 2000 Quadratmeter großes altes Gasthaus im Textilviertel. In einem Bericht aus der Neuen Szene wurde das Gelände grob als gestrandeter Wal aus einer anderen Zeit bezeichnet. Streift man durch die

Räume, wird der Vergleich deutlich: Altes Holzparkett, Holzvertäfelungen, Holzverglasungen, Tapeten und nicht zuletzt sechs vollautomatische Holzkegelbahnen aus den geschätzt 60er bis 70er Jahren zeugen von mehr als einem Jahrhundert Wirtshauskultur. Heute wurden hier in allen Nischen und Ecken Ateliers, Bandprobenräume, Werkstätten, Gartengestalter- und Lagerräume eingerichtet. Eine Kneipe mit kleiner Bühne und die Kegelbahnen mit großer Bühne sowie der Biergarten draußen runden den Ort zu einem kompletten, alternativen, selbstorganisierten Kulturzentrum ab. In diesem „melting pot“ aus Künstlern, Musikern, Bastlern und Veranstaltern sind einige Formate entstanden, die nicht mehr aus dem Stadtbild wegzudenken sind – darunter der Provino-Flohmarkt, Konzerte, Videosessions (siehe youtube: Die Augsburger Kegelbahnkonzerte), Lesungen, Theater und nicht zuletzt auch die Kneipen- und Biergartenatmosphäre. Mit Stadt und Kulturinstitutionen wird ständig kooperiert, zuletzt zu sehen beim Brechtfestival (Die lange Brechnacht und das Hamburger Theaterensemble „GAP“). In naher Zukunft wird der Provino Club sogar Drehort für den neuen Kinofilm „Trautmann“ von Marcus H. Rosenmüller.

Bemerkenswert ist, dass all dies in ehrenamtlicher Leistung von den circa 100 Vereinsmitgliedern gestemmt wird, ohne Förderung in Anspruch zu nehmen. Der Verein ist das Ergebnis einer kulturellen Bewegung von unten.

### Themen:

Kultur, Kunst, Kreativität, Theater, Textilviertel

### Projektträger und Ansprechpartner:

#### raumpflegekultur e.V.

**Christoph Smija**

Remboldstraße 9, 86153 Augsburg

E-Mail: csmija@yahoo.de

## Laudatio

Gabriele Thoma, Stadträtin

Der Kulturverein hat sich 2015 gegründet und betreibt seitdem unter anderem den Provino Club im Textilviertel, das ehemalige „Turamichele“. Das Gebäude stand leer und die Kegelbahnen waren alle noch vorhanden. Was also lag näher als den Leerstand zu nutzen und gleichzeitig ein niedrigschwelliges Kulturangebot für Junge und Junggebliebene zu installieren. Inzwischen nimmt der Provino Club am Brechtfestival teil, bereits legendär sind die Kegelbahnkonzerte und die Partys an jedem Mittwoch-Abend. Im Sommer trifft man sich im „Wir-Garten“, der auch mehrere Beete als „Urban Gardening“ bepflanzt hat.

Ein weiterer Leerstand war die „metzgerei“ in der Haunstetter Straße, hier wurde eine kleine Galerie eingerichtet, das besondere Ambiente gefliester Wände und des Kühlraums eignet sich tatsächlich auch für Lesungen, Diskussionen und kleine Konzerte.

Der Verein raumpflegekultur hat über 100 Mitglieder, die ehrenamtlich anpacken, die Räumlichkeiten herrichten und bespielen und somit das Herz des Vereins sind. Alles in allem eine einmalige Kombination aus Leerstandsmanagement, großer und kleiner Kultur und Gartenarbeit.





## Preisträger

### Schilly Summ – Schulimkerei AG

Die Schilly Summ-Schulimkerei ist ein Schulprojekt der Schiller Grund- und Mittelschule und wird vom Bienenzüchter Herrn Stiel unterstützt. Nachhaltige Lerninhalte werden so durch praxisnahen und handlungsorientierten Unterricht auch für „Stadtkinder“ anschaulich aufbereitet. Der Kontakt zu lebenden Tieren lehrt Respekt im Umgang mit ihnen. Da Bienen einem strengen Jahresrhythmus unterliegen, sind die jungen Imker intensiv mit Natur in Kontakt und haben eine enge Berührung zu Wetter, Pflanzen und Jahreszeiten.

Der Umgang mit Bienen fördert Verantwortungsbewusstsein, vorausschauendes Planen, Durchhaltevermögen und Sorgfalt. Der hohe ökologische Wert der Bienen durch ihre Bestäubung von Blüten wird ebenso vermittelt wie die Bedeutung des Honigs als wertvolles Lebensmittel. In verschiedenen Versuchen verdeutlicht die Bienenschule die Bedeutung der Bienen für unsere Natur. Außerdem wird in einer kleinen Kochschule die Speisenzubereitung mit Honig gelernt.

Die Schulimkerei zeichnet sich durch ihre fächerübergreifende Einsatzmöglichkeit in Biologie, Deutsch, Kunst, Technik, Soziales, Wirtschaft und Mathematik aus. Zudem ermöglicht sie einen Einblick in das Berufsfeld Landwirtschaft und den Beruf Tierwirt im Bereich Bienenhaltung. Es werden auch Führungen für umliegende Kindergärten, Schulen und sonstige Interessenten angeboten, um viele Menschen an dem Projekt teilhaben zu lassen.

Die Schilly Summ-Schulimkerei AG engagiert sich in allen Bereichen für ihre Bienenvölker, es werden Bienenkästen gebaut und bemalt und Bienennährgehölze wie Haselnusssträucher, Brombeeren und Obstbäume gepflanzt – gespendet von der Gärtnerei Wörner. Auf dem Lechhauser Weihnachtsmarkt wurden von den „kleinen Imkern“ ihre selbst hergestellten Waren wie Honig, Bienenwachskerzen, Honig-Sesam-Riegel und Kokos-Honig-Aprikosen-Pralinen angeboten.

Zu guter Letzt ist es ein großes Erfolgserlebnis, ein Bienenvolk glücklich und gesund durchs Jahr zu bringen.

#### Themen:

Bienen, Umweltbildung, Kinder, Schule, Lechhausen

#### Projektträger und Ansprechpartner:

**Schiller Grund- und Mittelschule und Andreas Stiel**  
Schackstraße 36, 86165 Augsburg  
E-Mail: schiller.ms.stadt@augzburg.de  
www.schillerschule-augszburg.de

## Laudatio

Christian Pettinger, Stadtrat

Wir leben in bewegten Zeiten: der Ausverkauf unserer Umwelt geht rasant voran: Immer mehr Flächen werden versiegelt und auf den verbliebenen Flächen wird zum Teil unter Einsatz enormer Mengen an Ackergiften versucht, dem Boden ein Maximum an Ertrag abzupressen. Viele Tierarten – vor allem Insekten – stehen dadurch vor dem Aussterben oder sind in ihrem Bestand stark gefährdet. Die Politik schafft es nicht, hier gegen zu steuern. Umso wichtiger wäre es, dass sich die Bürgerinnen und Bürger für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen einsetzen würden. Doch die Lebenswirklichkeit vieler Mitmenschen entfernt sich immer mehr von der realen (Um-)welt. Leider auch im Bildungsbereich: durch ein 5 Milliarden-Projekt will die Bundesregierung so zum Beispiel derzeit die flächendeckende Einführung von Internetklassen in allen Schulen weiter vorantreiben. Und das in Zeiten, in denen manche Kinder fest annehmen, dass Kühe Winterschlaf halten.

Umso erfreulicher ist deshalb, dass mit dem vorliegenden Projekt Schilly-Summ hier deutlich andere Akzente gesetzt werden: die Schülerinnen und Schüler an der Schillerschule können im Rahmen einer Schulimkerei AG nicht nur theoretische Einblicke in das Leben von Bienen gewinnen, sondern übernehmen ganz real Verantwortung für unsere Mitgeschöpfe. Hier wird ganz greifbar klar, was die Bienen an intakter Umwelt benötigen, um überleben zu können. Dabei ist der Kontakt zu den Tieren nicht nur auf eine punktuelle Begegnung mit Museumscharakter beschränkt, sondern vielmehr auf eine kontinuierliche Begleitung über Jahre angelegt. Die Kinder können sich vertraut machen mit den Bienen. Damit wird ein wertvoller Grundstock gelegt, um auch im Erwachsenenalter aktiv für einen nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung einzutreten.



**Sonderpreis der Schülerinnen- und  
Schüler-Jury**

## Sonderpreis der Schülerinnen- und Schüler-Jury

# Solidarische Landwirtschaft Augsburg (Solawi)

Die Solawi-Augsburg steht für eine von Landwirten/Gärtnern und Abnehmern („Stadtwirten“) gemeinsam getragene Landwirtschaft, bei der biologische Vielfalt und Nachhaltigkeit im Vordergrund stehen und deren Fokus auf Transparenz, Mitverantwortung, Selbstbestimmtheit, „Sich-als-Teil-eines-Organismus-Erleben“ und nachhaltigem Wirtschaften liegt. Dabei will sie die klassische Trennung zwischen „Produzenten“ und „Konsumenten“ aufheben. Anbau, Planung und Vertrieb werden gemeinsam beraten. Die Abnehmer der Lebensmittel helfen freiwillig bei der Ernte mit und sichern den Landwirten eine feste Abnahmemenge zu.

Zusammengefasst hat die Solawi-Augsburg folgende Ziele:

- hochwertige Qualität des Anbaus, Regionalität und Nachhaltigkeit, garantierte Abnahme der Ernte
- Unterstützung auf dem Feld, Förderung der kleinbäuerlichen Strukturen, direkte Begegnungen
- marktunabhängiger Austausch, Übertragung des „Risikos“ auf viele Schultern, kein Zwischenhandel, Kooperation statt Konkurrenz

Die Stadtwirte sorgen gemeinsam dafür, dass diese Ziele erreicht werden und sich die Gemeinschaft nicht von Wettbewerbsdenken und Profitorientierung einnehmen lässt, sondern von solidarischer Teilhabe getragen wird. Sie wirken bei der Anbauplanung direkt mit und organisieren selbst den Vertrieb und die Verteilung.

Die Mitglieder sind verantwortungsbewusste Menschen, denen eine vielfältige, regionale und saisonale Ernährung mit gesunden Lebensmitteln, vor allem Gemüse, am Herzen liegt. Das Gemüse und die anderen Lebensmittel bei der Solawi-Augsburg stammen ausschließlich von Solawi-Landwirten (bio-zertifiziert oder in der Umstellung) aus der Region. Über das Jahr verteilt gibt es das Gemüse, welches der saisonalen Fruchtfolge entspricht. Im Moment nehmen vier Landwirte an der Solawi teil.

Der rechtliche Träger der Solidarischen Landwirtschaft Augsburg ist der als gemeinnützig anerkannte Verein Weitwinkel e. V. (Ökosozialprojekt). Sämtliche Tätigkeiten des Vereins und seiner Mitglieder erfolgen ehrenamtlich. Derzeit sind 90 Stadtwirte an der Solawi beteiligt. In 2017 sollen weitere Menschen dafür begeistert werden, sich bei der Solidarischen Landwirtschaft Augsburg einzubringen.

### Themen:

Ernährung, Landwirtschaft, nachhaltiges Wirtschaften, unternehmerische Verantwortung

### Projektträger und Ansprechpartner:

**Solidarische Landwirtschaft Augsburg,  
Trägerverein: Weitwinkel e. V.**

**c/o Bruno Marcon**

Matthias-Claudius-Straße 7 d, 86161 Augsburg

E-Mail: [info@solidarische-landwirtschaft-augsburg.de](mailto:info@solidarische-landwirtschaft-augsburg.de)

[www.solidarische-landwirtschaft-augsburg.de](http://www.solidarische-landwirtschaft-augsburg.de)

## Laudatio

Schülerinnen-Jury, Klasse 9a der Mädchenrealschule St. Ursula im Schuljahr 2016/2017

Jonathan Safran Foer sagte einmal: „Menschen nehmen sich Zeit für das, was ihnen wichtig ist. Wenn Leute sagen, sie hätten keine Zeit zum Kochen, dann frage ich: Haben Sie Zeit, um fernzusehen? Oder um auf die Facebook-Seite zu gehen? Zeit umschichten, das heißt Werte umschichten.“

Wir leben in einer Zeit, die von Hektik geprägt ist. Die Fertiglasagne wird für 1,99 € im Supermarkt gekauft, der Salat ist bereits für 1,79 € gewaschen und in der Plastikschüssel verpackt zum Verzehr bereit. Wir essen Kiwis aus Neuseeland, Avocados aus Mexiko oder Kartoffeln aus Ägypten. Im Herbst gibt es Spargel aus Peru, im Winter genießen wir Erdbeeren aus Israel. Nur selten machen wir uns bewusst, dass die Natur und ihre Menschen einen hohen Preis für diesen zum Teil kulinarischen Luxus zahlen. Vielen Menschen fehlen vorgeblich die Zeit und das Geld, um selbst zu kochen oder sich um Lebensmittel aus nachhaltigem Anbau zu bemühen. Umso mehr ist hervorzuheben, dass es Menschen gibt, die mit der Ordnung der Natur leben und versuchen, den Wert von Lebensmitteln neu zu begreifen. Diese Gemeinschaft von Jung und Alt, Stadt und Land, die auf gegenseitiger Wertschätzung, Hilfe und Zusammenarbeit beruht und durch ihren ökologischen und nachhaltigen Gedanken besticht, möchten wir auszeichnen.

Die solidarische Landwirtschaft Augsburg, kurz Solawi genannt, ist ein Gegenentwurf zum Trend unserer Zeit, alles immer zur freien Verfügung zu haben – und das möglichst billig. Bei Solawi arbeiten Menschen aus Stadt und Land zusammen, die die gleichen Interessen verfolgen, nämlich frische, vielfältige sowie saisonale und regionale Nahrungsmittel in bester Qualität anzubauen. Dabei werden kleine Betriebe angemessen für ihre Produkte bezahlt.

Solawi bedeutet Geben und Nehmen. Landwirte bauen gesundes Obst und Gemüse an, das die Stadtbewohner verzehren. Die Bauern werden beim Anbau der Lebensmittel unterstützt, denn ihre Abnehmer sind von der Saat bis zur Ernte dabei und helfen ihnen. Durch diese Zusammenar-

beit entsteht nicht nur ein starkes Gemeinschaftsgefühl, sondern sie sensibilisiert die Konsumenten für einen verantwortungsvollen Umgang mit Nahrungsmitteln. Zudem schafft Solawi Transparenz und eine Vertrauensbasis zwischen Stadt- und Landwirt. Auch Ernteauffälle und Schäden werden durch die Gemeinschaft abgedeckt, sodass der Erzeuger keine Existenzängste haben muss. Außerdem kann der Landwirt mit einem festen Einkommen rechnen und dadurch an Planungssicherheit gewinnen. Im Gegenzug dazu kann sich der Verbraucher sicher sein, dass alle Produkte nachhaltig und in Bioqualität produziert werden, wodurch der Einsatz von umwelt- und gesundheitsschädlichen Pestiziden vermieden wird.

Jeder Einzelne lernt durch harte Arbeit die angebauten Lebensmittel wertzuschätzen. Weiterhin begreifen die Verbraucher, wie wichtig es ist, Verantwortung für die Natur und die Umwelt zu übernehmen. Der soziale Aspekt von Solawi hat uns besonders überzeugt, da jedes Mitglied so viel einbringt, wie es kann. Dies bezieht sich nicht nur auf die Arbeitsleistungen, sondern auch auf die Geldbeiträge, die die Verbraucher für die Lebensmittel entrichten. Solawi möchte weitere Mitglieder gewinnen und ihre Angebote erweitern.

Als zukünftige Generation, die sich mit den Themen Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Ernährung mehr denn je auseinandersetzen muss und als Schülerinnen einer christlich-katholischen sowie Fairtrade Schule, in der der Schöpfungsgedanke und damit der achtsame Umgang sowie die Verantwortung gegenüber Gottes Geschaffenem eine zentrale Rolle in unserer Schulgemeinschaft einnimmt, wollen wir dieses Projekt würdigen.

Für uns stellt Solawi eine große Bereicherung dar und wir hoffen deshalb, dass sich immer mehr Menschen dieser Gemeinschaft anschließen und ihre Werte umschichten.

Aufgrund ihres großen Engagements wollen wir der Solidarischen Landwirtschaft Augsburg Augsburg den Sonderpreis der Schülerinnen-Jury 2017 überreichen.



## **Teilnehmerprojekte**

(in alphabetischer Reihenfolge)

## Teilnehmer

**Armer, Blauer Planet**

Das Programm „Armer, Blauer Planet“ besteht aus thematisierten Erzählungen und Liedern zur Gitarre zu Umweltthemen. Aufgeführt wird es nach individueller Buchung von Hans-Rainer Mayer unter seinem Künstlernamen Gustl Mair.

Dieses Programm wurde für Schulklassen, Naturschutz- und andere Non-Profit-Organisationen entworfen und kann zur Gestaltung von deren Veranstaltungen genutzt werden. Das Thema der Erzählungen und Lieder ist die Verschmutzung unserer Umwelt, vor allem durch Plastikmüll. Der Hintergrundgedanke ist: Wir brauchen die Natur, die Natur braucht uns aber nicht.

So handelt das Lied „Plastik wo kommst du her?“ von den in allen fünf Weltmeeren nachgewiesenen Müllansammlungen. Forscher erwarten im Jahr 2050 mehr Plastikabfälle als Fisch in den Weltmeeren. Schon jetzt gelangen jährlich mindestens acht Millionen Tonnen Plastik in die Ozeane.

In dem Lied „Schwerer Regen“ geht es um die Unfälle in Atomkraftwerken wie in Sellafield, Tschernobyl und Fukushima. „Auf Facebook gibt's kein Lagerfeuer“ handelt von der „binären Naturerfremdung“, das heißt dass durch permanente Beschäftigung mit digitalen Medien kaum noch Raum bleibt für das Sehen, Riechen, Fühlen und Hören der Natur. Das Lied „Der Mensch und seine Errungenschaften“ hat das Ende der Naturvölker zum Thema und in „Oh Mutter Erde“ wird der fehlende Respekt gegenüber der Natur thematisiert.

**Themen:**

Musik, Umweltbildung

**Projektträger und Ansprechpartner:****Klang & Bilder****Hans-Rainer Mayer**

Kornblumenweg 2, 86368 Gersthofen

E-Mail: [info@sonimages.de](mailto:info@sonimages.de)

[www.sonimages.de](http://www.sonimages.de)



## Teilnehmer

**Aufführung Friedensmesse von Karl Jenkins mit multikulturellen/-religiösen Teilnehmern**

Der Mozartchor möchte in der Friedensstadt Augsburg einen namhaften kulturellen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen und zum achtsamen Miteinander leisten. Dabei soll auch an die Geschehnisse des 1. Weltkriegs vor genau 100 Jahren erinnert werden.

Aus diesem Anlass wurde am 30. April 2017 in der evangelischen Ulrichskirche in Augsburg als interkulturelles Friedensprojekt die Friedensmesse des walisischen Komponisten Karl Jenkins „The Armed Man“ aufgeführt. Jenkins möchte sein Werk sowohl als Antikriegsstück generell als auch als Aufruf zum interreligiösen Dialog zwischen Muslimen, Juden und Christen verstanden wissen. Er verknüpft dabei die lateinische Messliturgie mit Texten aus dem Alten Testament, aus der indischen Mahabharata, dem Gedicht eines Hiroshima-Überlebenden und dem muslimischen Gebetsruf (Adhaan). Ein weiterer Bezug zu Brecht ist die Verwendung des Horaz Zitates: „Süß und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben“. Genau über dieses Zitat schrieb Brecht seinen berühmten Schulaufsatz, in dem er sich sehr kritisch über dieses äußert.

Der Mozartchor führte dieses zeitgenössische Werk in einer erweiterten Fassung auf, die Bezug auf die Friedensstadt Augsburg und ihre lokalen Besonderheiten nimmt:

Als weitere Solistin konnte die 20-jährige türkische Cellistin Deniz Ayse Birdal aus Istanbul gewonnen werden.

Um die interkulturelle Zusammenarbeit und das Verständnis füreinander auch praktisch zu betonen, wirkten der türkische Chor Augsburg „Sultan-i yegah“ sowie der Kinder- und Jugendchor des Rudolf-Diesel-Gymnasiums Augsburg mit.

Das Projekt hat in vielerlei Hinsicht Bezüge zur Stadt Augsburg: Augsburg ist nicht nur als Stadt der Confessio Augustana, des Augsburger Religionsfriedens und des Augsburger Friedensfestes,

sondern auch als Stadt mit einem der höchsten Anteile von Migranten an der Bevölkerung (circa 45 Prozent) prädestiniert für dieses Projekt. Der Verein Forum interkulturelles Leben und Lernen (Fill e.V.) aus Augsburg hat als Partner für eine breite gesellschaftliche Basis und eine entsprechend große öffentliche Wahrnehmung gesorgt. Fill engagiert sich sehr in der Flüchtlingshilfe und lud deshalb zu beiden Konzerten Asylbewerber ein.

Die Uraufführung dieser „Augsburger Fassung“ der „Mass for Peace“ am 30. April 2017 ist also ein breit angelegtes Vorhaben, das die Menschen auf mehreren Ebenen direkt emotional für die Probleme des interkulturellen Zusammenlebens und der möglichen Folgen seines Scheiterns sensibilisieren möchte. Ziel des Mozartchores ist, dadurch ein friedliches und verständnisvolles Miteinander im Kleinen und im Großen zu fördern.

**Themen:**

Musik, Frieden, interkulturell, Kunst

**Projektträger und Ansprechpartner:****Mozartchor Augsburg e.V.****Dr. Rüdiger Thum**

Hunoldsgraben 40, 86150 Augsburg

E-Mail: [ruediger.thum@gmx.de](mailto:ruediger.thum@gmx.de)

[www.mozartchor.de](http://www.mozartchor.de)



## Teilnehmer

## Augsburg kocht

Roswitha Kugelmann und Ann-Kathrin Glania-Bunea von Sozialkaufhaus „contact“ leisten mit ihrem Kochbuch „Augsburg kocht“ einen starken Beitrag für die regionale Identität. Die Stadt Augsburg wird von ihrer besten Seite gezeigt, nämlich bunt, engagiert und appetitlich.

Mit ihrem Kochbuch hat es das Team um Roswitha Kugelmann geschafft, gemeinwohl-orientierte Augsburger Initiativen auf eine ungewöhnliche Art zu präsentieren. 50 Initiativen – 50 Rezepte. Bei jedem Kleinprojekt war Frau Kugelmann mit ihrem Team vor Ort, hat Interviews geführt und den Initiatoren beim Kochen über die Schulter geschaut. Entstanden ist so nicht nur eine interessante Rezept-Sammlung mit kulinarischen Variationen von klassischen und exotischen Gerichten, sondern auch eine Portraitreihe zu engagierten Menschen, Unternehmen und Initiativen.

So animiert das Buch nicht nur dazu die ansprechenden, kulinarisch bunt gemischten Rezepte nachzukochen, sondern nimmt den Leser mit auf eine Fahrt zu den Aktiven und Engagierten in Augsburg. Mit dabei sind unter anderem Unser

Haus e. V., das Kulturcafé Neruda, manomama, die Lokalhelden, das Café Tür an Tür, der Lebensraum Schwabencenter und der lifeguide Augsburg.

Thomas Lecheler trug die Portraitaufnahmen und Eda Zeh die Foodfotos bei. Diese Bilder visualisieren auf ansprechende Weise die Rezepte und Menschen hinter den Rezepten. Ein Buch, das Lust auf gemeinsames Kochen, Essen, Gespräche und Schmökern macht.

**Themen:**

Ernährung, interkulturell, Visionen, Zusammenleben

**Projektträger und Ansprechpartner:**

**Sozialkaufhaus contact**  
**Roswitha Kugelmann**  
 Im Tal 8, 86179 Augsburg  
 E-Mail: mail@contact-in-augsburg.de  
 www.contact-in-augsburg.de



## Teilnehmer

## Augsburger Begabungstag – ein Projekt des Bildungsbündnisses Augsburg

Im Bildungsbündnis Augsburg setzen sich seit 2012 Bürger, Organisationen und Initiativen offen, kritisch und konstruktiv mit Bildung, Lernen und Lehren vor Ort auseinander. Das Bildungsbündnis ist Teil der Lokalen Agenda 21 und arbeitet überparteilich.

Die wichtigste Ressource, um das eigene Leben zu gestalten und die Gesellschaft nachhaltig und verantwortungsvoll zu entwickeln, sind die Stärken, das Wissen und die Talente jeder und jedes Einzelnen – die Begabungen. Sie zu fördern, ihre vielfältigen Facetten zu entdecken und sich im Sinne ihrer Weiterentwicklung zu vernetzen, das ist das Ziel des Augsburger Begabungstages.

Augsburger Pädagogen, Eltern, Schüler und andere Interessierte und Aktive der Augsburger Stadtgesellschaft treffen sich auf Einladung des Bildungsbündnisses Augsburg zu dieser interdisziplinären Bildungstagung. Der Begabungstag erreichte 2015 und 2016 je rund 250 Teilnehmende und widmet sich stets einem bestimmten Themenschwerpunkt.

Der Begabungstag des Augsburger Bildungsbündnisses ist Netzwerk, Begegnungsstätte, Ideenwerkstatt und Lernforum. Im Mittelpunkt steht der Gedanke, lebenslanges Lernen ins Zentrum verantwortungsbewusster, nachhaltiger Bildung zu setzen und innovative Ideen weiter zu verbreiten. Gerade die Lernenden erhalten die Möglichkeit, sich als Leitende der Workshops, bei Präsentationen auf dem Markt der Möglichkeiten oder dem Catering aktiv einzubringen. Die Schülerkonferenz mit der Stadtschülervertretung ist ein fester Bestandteil der Tagung.

Begabungen sind nach unserer Ansicht mehrdimensional, dynamisch und von vielen Faktoren beeinflusst. Als individuelles Potenzial jedes Einzelnen, müssen sie wahrgenommen, gefördert und herausgefordert werden, um sich zu entfalten.

Das Bildungsbündnis sieht die Werte und Ziele der Augsburger Zukunftsleitlinien auch als seine Ziele an. Bildung wird ganzheitlich verstanden, bewusst über rein kognitive und schulfachbezogene Inhalte hinausgehend. Teilhabe an der Gesellschaft wird als Wert, Ziel und Lernmöglichkeit gesehen. Die Initiativen und Projekte, denen beim Begabungstag ein Forum geboten wird, zeigen die gelebte Vielfalt, das bürgerschaftliche Engagement und das kreative Potenzial Augsburgs.

Neben den bereits im Bildungsbündnis engagierten Bildungspartnern konnte das Netzwerk um viele weitere regelmäßige Kooperationspartner erweitert werden: unter anderem das Freiwilligenzentrum, das Junge Theater Augsburg, Mehr Musik, die Landesgemeinschaft Architektur und Schule, das Kompetenzzentrum Begabtenförderung am Gymnasium bei St. Stephan, das Projekt TAFF der Stiftung Bildungspakt Bayern, die schwäbischen Begabungstützpunkte und Experten der Universität sowie der Hochschule Augsburg.

Der von den Mitgliedern des Bildungsbündnisses komplett ehrenamtlich organisierte und durch lokale Sponsoren unterstützte Begabungstag kann für alle Teilnehmenden kostenfrei angeboten werden. Filmdokumentationen zu den Begabungstagen 2015 und 2016 unter [www.begabungstag.de](http://www.begabungstag.de)

**Themen:**

Bildung, Kinder, Jugend, Schule, Visionen

**Projektträger und Ansprechpartner:**

**Bildungsbündnis Augsburg**  
**Organisationsteam: Thomas Körner-Wilsdorf,**  
**Stephanie Schmitt-Bosslet**  
 c/o Tür an Tür e. V.  
 Wertachstraße 29, 86153 Augsburg  
 E-Mail: [bildung-augsburg@t-online.de](mailto:bildung-augsburg@t-online.de)  
[www.bildungsbuendnis-augsburg.de](http://www.bildungsbuendnis-augsburg.de)  
[www.begabungstag.de](http://www.begabungstag.de)



## Teilnehmer

## Beobachtung der Wertach-Renaturierung durch die Hans-Adlhoch-Schule

Die Stiftung „Zukunft für Kinder und Natur“ kurz Zukina wurde 2014 gegründet und ist völlig unabhängig und überregional. Sämtliche Spenden werden zu 100 Prozent direkt für die Erfüllung der Stiftungszwecke verwendet. Alle internen Kosten trägt der Stifter zusätzlich zur Einrichtung der Stiftung. Zukina engagiert sich in Augsburg für Kinder der Hans-Adlhoch-Schule, die in Zusammenarbeit mit der Umweltstation Augsburg in verschiedenen Veranstaltungsblocken die Wertach-Renaturierung beobachten.

Zukina hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche an die Natur heranzuführen und die Achtsamkeit gegenüber der Natur zu fördern. Hierbei ist der Erhalt der Artenvielfalt in natürlichen Lebensgemeinschaften in Flora, Fauna und Wasser, also die Biodiversität, besonders wichtig. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit ist die Thematik sauberes Wasser.

Die gemeinnützige Stiftung Zukina möchte spielerisch Interesse und Empathie, aber auch ein gewisses Verantwortungsgefühl für die Natur herbeiführen, fördern und festigen. Die Natur soll als spannender und wichtiger Lebensraum, weniger als Bühne zum Austoben oder gar als Ausbeutungsobjekt empfunden und begriffen werden.

Es werden Projekte initiiert und gefördert, die zielführend sind und die stets mindestens über zwölf Monate hinweg zu einer altersgerechten Beobachtung der ausgewählten Naturobjekte in Flora, Fauna, Wasser führen. Idealerweise werden die Programme dann an nachfolgende Klassen oder andere Gruppen übergeben und von diesen

fortgeführt.

Beispiel ist die Beobachtung der Renaturierung der Wertach durch alle acht Jahrgänge der Hans-Adlhoch-Schule in Augsburg-Pfersee über mehrere Jahre, bis sich an der Baustelle der dauerhafte natürliche Bewuchs wieder gebildet hat. Zukina hatte die Idee und finanziert Personal und Material für das Projekt. Fachlich betreut und durchgeführt werden die einzelnen Veranstaltungsblocke vor allem von der Umweltstation Augsburg, aber auch kostenlos durch städtische Förster. Insgesamt liegt das Projekt unter Obhut und Verantwortung der Schule und in Ergänzung des Lehrplanes. Nach dem Start wollte in kürzester Zeit fast die ganze Schule mitmachen, sodass 2016 insgesamt 30 Veranstaltungen finanziert wurden und für 2017 schon 41 Veranstaltungen zugesagt sind.

Falls möglich, verknüpft die Stiftung ihre Jugendarbeit immer direkt mit Projekten zur Erhaltung der Artenvielfalt. Das bisherige Projekt soll auf alle künftigen Renaturierungsabschnitte der Wertach ausgeweitet und auch anderen anliegenden Schulen angeboten werden. Fernziel ist die Entwicklung eines „Klassenzimmers am Ufer“.

### Themen:

Pfersee, Bildung, Biodiversität, Schule, Umweltbildung

### Projektträger und Ansprechpartner:

**Stiftung „Zukunft für Kinder und Natur“, Heinz Matthes**  
(kurz „Zukina“, gemeinnützige und selbständige Stiftung des privaten Rechts)  
Salzmannstraße 59, 86163 Augsburg  
E-Mail: info@heinzmatthes.de  
www.zukina.de



## Teilnehmer

## Beratung für traumatisierte Menschen und Weiterbildung für Fachkräfte

Der Verein Traumahilfe-Netzwerk Augsburg und Schwaben e.V. (TNAS) wurde 2010 auf Initiative von Maria Johanna Fath mit sechs Therapeuten und Psychologen als gemeinnütziger Verein gegründet. Heute zählt der Verein 34 Mitglieder und hilft jährlich rund 1000 Menschen.

Grundgedanke war, die erste, so dringend benötigte zentrale Anlaufstelle für Betroffene zu sein, die unbürokratische und schnelle Hilfe kostenfrei anbietet. In einer ersten kurzen Beratung wird das Trauma der hilfesuchenden Person erkannt und fachmännisch eingeordnet, zum Beispiel nach Verkehrsunfällen, sexuellen Übergriffen, Suizid eines Angehörigen oder Erlebnissen auf der Flucht. Auch über die Entstehung und Folgen von Traumata wird aufgeklärt. Zudem werden erste Methoden zur Stabilisierung der Situation des Trauma-Patienten vermittelt. Im vertiefenden Hilfsangebot lernen die Klienten ihren Alltag zu bewältigen, und die belastenden, emotionalen Zustände zu regulieren und zu kontrollieren. Diese Hilfe läuft auf Spendenbasis; jeder Klient zahlt so viel er entbehren kann.

Seit 2015 ist als weiterer Baustein die Flüchtlingshilfe hinzugekommen. Der Fokus liegt hier vor allem auf unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Seit 2016 läuft das Projekt „Entwicklung, Durchführung und Evaluation von nonverbalen Methoden zur Stabilisierung traumatisierter Kinder und Jugendlicher“ mit Unterstützung der UNO Flüchtlingshilfe.

Neben dem Angebot für Betroffene ist die Fortbildung von Helfenden ein wichtiger Aspekt. Zum einen werden Seminare für Menschen ohne spezielle psychologische Vorbildung angeboten,

die in ihrem Beruf mit traumatisierten Menschen arbeiten, wie zum Beispiel Rettungsdienste, Feuerwehren, Polizei, Kriseninterventionsteams, Kindergärten und Schulen, Ehrenamtliche im Flüchtlingsbereich, Dienststellen öffentlicher Behörden, gemeinnützige Organisationen und viele mehr. Auch Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte, beispielsweise Ärzte, Psychotherapeutinnen, Sozialpädagogen, Erzieherinnen, Krankenschwestern und -pfleger, Sozial- und Heilpädagoginnen bietet das TNAS an. Wissenschaftliche Begleitung trägt zur Vertiefung der Kenntnisse über Traumata und zur Verbesserung der Versorgung bei.

Der Verein finanziert sich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge und sensibilisiert die Öffentlichkeit im Raum Augsburg und Schwaben für das Thema.

### Themen:

Gesundheit, Migration

### Projektträger und Ansprechpartner:

**Traumahilfe Netzwerk Augsburg und Schwaben e.V.**  
**Maria Johanna Fath, Prof. Dr. Andrea Kerres**  
Stenglinstraße 7, 86156 Augsburg  
E-Mail: info@traumahilfe-augsburg.de  
www.traumahilfe-augsburg.de



## Teilnehmer

## Channel Welcome

Channel Welcome ist ein unabhängiger Online-TV-Kanal, der in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Augsburg über das Internet verbreitet wird. Laufend werden Beiträge, Interviews, Nachrichten und Kommentare rund um das Thema Migration produziert. Einmal monatlich erscheint zusätzlich eine circa 30-minütige Sendung, in der die wichtigsten Beiträge eines Monats zusammengefasst sind. Die Einzelbeiträge und Sendungen können auf der Homepage [www.channel-welcome.eu](http://www.channel-welcome.eu) oder auf [youtube.com/c/channelwelcomeaugsburg](https://youtube.com/c/channelwelcomeaugsburg) angeschaut werden.

Bei Channel Welcome übernehmen Menschen mit Migrationsgeschichte die Rolle der Medienschaffenden vor und hinter der Kamera. Ein wechselndes, internationales Team unter der professionellen Anleitung des Projektpartners filmproduktion martin pfeil ist hierbei mit großem persönlichen Engagement bei der Sache und bietet die Möglichkeit für kreative filmische Ideen.

Der Online-TV-Kanal Channel Welcome bietet eine Plattform, die die Lebendigkeit der kulturellen, ethnischen und sprachlichen Vielfalt der Augsburger Bevölkerung widerspiegelt und dabei möglichst viele Berührungspunkte auf Augenhöhe zwischen einheimischer und zugewandter Bevölkerung schafft. Das Team ist immer offen für neue Ideen, Themen und Mitarbeitende, um den interkulturellen Austausch zu fördern.

Channel Welcome wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) für die Laufzeit von drei Jahren (2015–2018) finanziert. Die Volkshochschule Augsburg ist hierbei der Projektträger. Ziel ist es, nach Ablauf der Förderperiode finanziell auf eigenen Füßen zu stehen, denn die positive Resonanz auf die bisherigen Beiträge und die Fülle der an das Team herangetragenen spannenden Themen zeigt, dass Channel Welcome ein gefragter Bestandteil der interkulturellen Begegnung ist. Deshalb sucht Channel Welcome weitere Partner, Sponsoren und Unterstützer, um das Format dauerhaft etablieren zu können.

## Themen:

Film, interkulturell, Migration

## Projektträger und Ansprechpartner:

**vhs Augsburg**  
**Martin Pfeil**  
 Willy-Brandt-Platz 3a, 86153 Augsburg  
 E-Mail: [info@channel-welcome.eu](mailto:info@channel-welcome.eu)  
[www.channel-welcome.de](http://www.channel-welcome.de)



## Teilnehmer

ChiliBar – alkoholfreie Cocktailbar  
Alkoholprävention

Die ChiliBar ist ein gemeinsames Projekt des kommunalen Jugendschutzes der Stadt Augsburg im Amt für Kinder, Jugend und Familie (Verantwortliche und Initiatoren: Gerhard Bachmann, Peter Faaß) und der Berufsschule 1 für Metallverarbeitende Berufe (Schulleiterin: Erika Mayer, Verbindungslehrer, SMV). Die ChiliBar wurde als lebenspraktisches Projekt im Rahmen der Suchtprävention seit 2012 entwickelt. Das A und O ist für die Akteure der Beteiligungsmotor. Durch das gemeinsame Tun im Sinne von Eigenverantwortung und Verantwortung für das Gegenüber (§ 14, SGB VIII) wird Prävention zur willkommenen Abwechslung im Schulalltag und darüber hinaus. Die Bar und Barelemente wurden von Schülern der Berufsschule zusammengestellt, gebaut und mit Mitteln des Amtes für Kinder, Jugend und Familie finanziert.

Diese Bar kann für Schulfeste, Vereinsfeiern, Präsentationen oder Eröffnungen geliehen werden, um alkoholfreie Cocktails auszuschenken. Die gut ausgestattete Bar besteht aus vier Modulen und ist dank eines dazugehörigen Pavillonzeltes drinnen und draußen einsetzbar. Außerdem gehören zur Bar eine Saftpresse, eine Musikanlage und Equipment für drei bis vier Barkeeper. Voraussetzung für Ausleiher ist eine Schulung und Einweisung bezüglich hygienischer Aspekte. Dazu werden jedes Jahr im Frühjahr Barkeeper-Schulungen mit Hygienebelehrung angeboten. Ein Barkeeper zeigt Kniffe und Rezepte für Cocktails, die auch ohne Alkohol sehr gut schmecken.

Außerdem laufen im Zuge dieses Projektes weitere begleitende Aktionen, die der Alkoholprävention dienen sollen:

- „Lea – voll bis untern Rand“, interaktives Theater zur Alkoholprävention, sozialen Netzwerken und Glück als Unterrichtsfach (2011, Initialzündung)
- Voll die Party – Planspiel und Simulation – Seminartage an der Berufsschule 1 (2012, 2013, 2014, 2015)
- Großer Klarsichtparcours der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung für mehrere Augsburger Schulen (2013)

- Schulungen für Einrichtungen der Jugendarbeit: Cafe Schülertreff, Juleica-Kongress (für Schulen, Jugendverbände aus der Stadt und angrenzenden Landkreisen)

- Gesundheitstag im Augsburger Rathaus (2015)

- Stop&Go Jugendschutz-Parcours (2017)

- Trend-Food-Messe (2017)

- Bühnengold (Alkoholpräventionstheater) „Saufen – All Night Long“ (2017)

- Elternabende

Ziel der ChiliBar ist es, das Image von alkoholfreien Cocktails zu stärken, vor allem aber macht es den Schülern Spaß.

## Themen:

Bildung, Gesundheit, Schule, Konsum

## Projektträger und Ansprechpartner:

**Schülermitverantwortung (SMV) der Berufsschule 1, Verbindungslehrer**  
 Haunstetter Straße 66, 86161 Augsburg  
 E-Mail: [smv@bs1-augsburg.de](mailto:smv@bs1-augsburg.de)  
[www.bs1-augsburg.de/index.php/chilibar](http://www.bs1-augsburg.de/index.php/chilibar)





## Teilnehmer

## Copa Augusta Antiracista

Die Copa Augusta Antiracista ist ein antirassistisches Fußballturnier, das vom Fanprojekt des Stadtjugendrings Augsburg, dem Augsburger Fanzusammenschluss mit antirassistischem Selbstverständnis – Augusta Unida – und weiteren ehrenamtlichen Helfern aus der FCA-Fanzene organisiert und durchgeführt wird. Im Juni 2017 findet das Turnier mit buntem Rahmenprogramm bereits zum neunten Mal statt. Die Copa Augusta Antiracista setzt sich für mehr Toleranz, Vielfalt und gegen Diskriminierung jeglicher Art ein.

Seit dem Start im Sommer 2009 wuchsen in den vergangenen Jahren das ehrenamtliche Engagement der Augsburger Fußballszene, die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften sowie das Interesse am Turnier im Allgemeinen stetig an. Während 2009 noch sechs Mannschaften am Turnier teilnahmen und circa 140 Gäste am Turniertag begrüßt werden konnten, wuchs die Beteiligung bis Juni 2016 auf stolze 24 Mannschaften und rund 450 Besucher an.

Die Mannschaften setzten sich aus dem Augsburger Fußballumfeld, dem Augsburger AntiRa-Umfeld und aus Flüchtlingsmannschaften zusammen. Im Sommer 2016 nahm darüber hinaus die Lebenshilfe Augsburg mit einer Mannschaft aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Beeinträchtigungen teil. Besonderes Flair erhält das Turnier durch seine lokale Verortung auf dem Nebefeld des Rosenstadions. Fester Bestandteil sind seit Projektstart neben dem fußballerischen Treiben auf zwei Spielfeldern das angebotene vegane Essen, Getränke, Kaffee und Kuchen sowie ein vielfältiges Rahmenprogramm. Dieses setzt sich zum Beispiel aus kreativen Angeboten wie der Gestaltung von Buttons und T-Shirts oder

dem legalen Sprayen auf Folien zusammen. An Informationsständen informieren Augsburger Flüchtlingsinitiativen (letztes Jahr: „Voll dabei“), lokale Vereine (Verein zur Förderung der Gegenkultur e.V., Unser Haus e.V. und viele mehr) sowie Ortsgruppen überregionaler Initiativen wie Amnesty International und Viva Con Acqua über ihre Arbeit. Für die jüngeren Gäste steht das „Juze Kleinform“ des Jugendhauses linie3 des Stadtjugendrings Augsburg zur Verfügung.

Ergänzend finden in den Wochen vor dem Turnier antirassistische Bildungsveranstaltungen in Form von Lesungen, Vorträgen und Filmvorführungen statt. Es werden unterschiedlichste Diskriminierungsformen wie Rassismus, Fremdenfeindlichkeit oder Sexismus vorgestellt. Zudem konnten in den vergangenen Jahren eine Fahrt zum ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz sowie Fahrten zur Mondial Antirazzisti in Italien – der Mutter aller antirassistischen Fußballturniere – realisiert werden.

## Themen:

Frieden, Integration, Sport

## Projektträger und Ansprechpartner:

**Fanprojekt Augsburg des Stadtjugendring Augsburg KdöR**  
**Matthias Hummel**  
 Sommestraße 38, 86156 Augsburg  
 E-Mail: fanprojekt@sjr-a.de  
<https://fanprojektaugsburg.wordpress.com/>

## Teilnehmer

## Fossilfree Augsburg: Divestment in Augsburg – nachhaltige Anlagekriterien in der kommunalen Finanzverwaltung

Fossilfree Augsburg startete dieses Projekt zu „Divestment“ in Zusammenarbeit mit Greenpeace Augsburg und hat es mit der Unterstützung des Forums „Fließendes Geld“ am 24. April 2017 im Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Augsburg vorgestellt. Ziel ist, dass die Stadt Augsburg eine nachhaltige Geldanlagepolitik anstrebt. Vorrangig geht es um das Abziehen kommunaler Investitionen aus Unternehmen, deren Geschäfte auf fossilen Energien basieren (deinvestieren), und das Reinvestieren der freigewordenen Investitionen in erneuerbare Energien. Hierfür soll die Stadt Augsburg nachhaltige Anlagekriterien definieren. Dies entspricht auch den Vorgaben der bayerischen Gemeindeordnung, auf eine ausreichende Sicherheit bei kommunalen Geldanlagen zu achten (Art. 74 Abs. 2 Satz 2 GO).

Für einen offenen Brief an den Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl und den Stadtrat der Stadt Augsburg werden Unterschriften gesammelt. Damit soll die Stadt aufgefordert werden, in einem ersten Schritt alle ihre Investitionen und die ihrer Töchter zu überprüfen, ob Investitionen in Firmen vorhanden sind, deren Geschäftsmodell auf fossilen Energieträgern wie Kohle, Erdöl und Erdgas basiert. Die Stadt wird aufgefordert, in einem zweiten Schritt Anlagerichtlinien festzulegen, mit klaren Ausschlusskriterien für solche Unternehmen und diese anschließend in Schritt drei umzusetzen.

Durch eine solche nachhaltige Geldanlagepolitik soll ein effektiver Klimaschutzbeitrag geleistet werden. Die Politik, die Weltgemeinschaft, die Bundesrepublik Deutschland und die Stadt Augsburg haben sich klar dazu bekannt, die Erderwärmung auf unter 2°C zu begrenzen. Um diese Grenze einzuhalten dürfen nur rund 20 Prozent der bekannten fossilen Energieträger verbrannt

werden. Diese klimapolitischen Gründe für ein Divestment der Stadt Augsburg sind auch in den Zukunftsleitlinien der Stadt Augsburg unter Ökologischer Zukunftsfähigkeit als ressourceneffizientes und ressourcenschonendes Wirtschaften verankert. Damit allein verbietet sich jegliche Unterstützung fossiler Energieträger.

Auf finanzieller Ebene muss die Stadt Augsburg im Namen der Bürger nachhaltig, sicher und zukunftsweisend investieren. Kohle-, Öl- und Gasunternehmen sind überbewertet und es droht ein massiver Wertverlust, weil sich der Börsenwert eines Konzerns an dessen Rohstoffbilanz misst und an Wert verliert, wenn die Rohstoffe aus klimapolitischen Gründen nicht verwendet werden können. Aus stadtpolitischen Gründen kann die Umweltstadt Augsburg hier als vierte Stadt in Deutschland (neben Berlin, Münster und Stuttgart) eine klare Position beziehen und ebenfalls deinvestieren, denn nur so kann der Umbau der Energieversorgung beschleunigt werden.

## Themen:

Nachhaltiges Wirtschaften, unternehmerische Verantwortung, CO<sub>2</sub>-Einsparung, Energiemanagement, erneuerbare Energien

## Projektträger und Ansprechpartner:

**Fossilfree Augsburg**  
**Christian Schön, Ludwig Peter**  
 Kellerstraße 14, 86156 Augsburg  
 E-Mail: fossilfree.augsburg@posteo.de  
<https://campaigns.gofossilfree.org/petitions/fossilfree-augsburg>



## Teilnehmer

## DKMS Leben spenden macht Schule – im Abendkleid zum Lebensspender werden

Aus dem Landkreis und der Stadt Augsburg konnten über die DKMS gGmbH (Deutsche Knochenmarkspenderdatei) von 43300 Typisierten bereits 419 durch ihre Stammzellspende betroffenen Patienten die Chance auf ein neues Leben schenken. 5000 typisierte und bereits 28 Stammzellspender stammen aus den Aufrufen DKMS-Leben-spenden-macht-Schule an Augsburger Schulen. Regelmäßig mit dabei sind bereits die Städtische und die Staatliche Berufsoberschule, die Berufsschulen 1, 2, 4, 5, 6 und 7, die Universität und die Hochschule, das Staatsinstitut für Ausbildung von Fachlehrern, die Kapellen-Mittelschule, das Bayernkolleg, die Krankenpflegeschulen der DIAKO und des Josefinums sowie das Gymnasium bei St. Stephan und das Rudolf-Diesel-Gymnasium.

Die Aufrufe mit dem Rudolf-Diesel-Gymnasium sind besonders erwähnenswert – sie beruhen auf dem alleinigen Engagement der Schüler. Den Startpunkt setzte Amelie Betz aus dem Abiturjahrgang 2015. Sie lernte das Thema DKMS/Typisierung/Stammzellspende bei einer Benefizveranstaltung kennen. Da eine Aktion an der Schule selbst nicht möglich war, beschloss sie mit ihren Mitschülern kurzerhand: „Wir starten einen Aufruf bei unserem Abi-Ball!“ Gesagt, getan. Beim Aufruf 2015 „Im Abendkleid zum Lebensspender werden!“ ließen sich beim Abi-Ball 74 Schüler und Eltern als weitere potentielle Lebensspender bei der DKMS aufnehmen. 1000 Euro an Spenden kamen ebenfalls der Aktion zugute.

2016 übernahmen Iris Jäger und Sonja Dietze diesen Aufruf auch für ihren Abiturjahrgang 2016. Sie riefen gleichzeitig auch zur Hilfe für Nele aus Langweid auf. Mit dabei war zum Helfen und Schnuppern für die kommende Organisation 2017 aus der Q 11 auch Ilona Hoffmann aus Augsburg. Sie sagte bereits 2016: „Auch wir bieten 2017 bei unserem Abi-Ball die Typisierung an!“. Ilona Hoffmann ließ sich gleichzeitig im Abendkleid mit einem Wangenabstrich bei der DKMS aufnehmen – und wurde bereits zum Schuljahresanfang 2016/17, kurz nach ihrem 18. Geburtstag zur Lebensspenderin für eine ältere Dame aus Frankreich.

Dieser großartige Einsatz von Amelie Betz, Iris Jäger und Ilona Hoffmann und ihren Mitschülerinnen steht beispielhaft für das Engagement der vielen Lehrkräfte und Schüler an den Augsburger Schulen, die das Thema in den Unterricht aufnehmen und so mithelfen, dass das Thema Typisierung und Stammzellspende in Familien, Vereinen und Betrieben weitertragen wird.

### Themen:

Gesundheit, Schule

### Projekträger und Ansprechpartner:

**Amelie Betz, Iris Jäger und Ilona Hoffmann vom Rudolf-Diesel-Gymnasium**  
Peterhofstraße 9, 86163 Augsburg  
E-Mail: [rdg@augsbuerg.de](mailto:rdg@augsbuerg.de)  
[www.rdg-online.de](http://www.rdg-online.de)



## Teilnehmer

## eigenaktiv e. V. – Gründer und Träger demokratischer und naturnaher Bildungseinrichtungen

Der gemeinnützige Verein eigenaktiv e. V. entstand 2015, um im Raum Augsburg eine freie, demokratische und inklusive Schule – die eigenaktive Schule Luana Augsburg – zu gründen und zu betreiben. Der Verein ist soziokratisch organisiert und setzt sich aus einem bunten Mix aus motivierten Pädagoginnen, Erziehern, Eltern und anderen Bildungsbegeisterten zusammen.

Zum Zweck der Schulgründung fanden sich etwa 20 Personen in einer Zukunftswerkstatt zusammen und entwickelten gemeinsam die Konzeption der Schule. Die Kernsäulen sind die freie Lernentscheidung, eine demokratische Struktur, Inklusion und Naturraumpädagogik. Aktuell ist eigenaktiv e. V. auf der Suche nach einem Schulgebäude, um bei der Regierung von Schwaben die Genehmigung zu beantragen, denn die Schule soll 2018 eröffnet werden.

Ergänzend zur Schule möchte eigenaktiv e. V. ein breites Bildungsangebot für jedes Alter von ganz jung bis ganz alt schaffen. Mit dieser Vision eröffneten sie im September 2015 einen Waldkindergarten im Siebentischwald, die eigenaktive Kita „Regenstrahlen“. Kurz darauf wurde zusätzlich eine Waldspielgruppe für die Allerkleinsten, die „Regentröpfchen“ gegründet.

Das Anliegen des Vereins ist es, Menschen jeden Alters dabei zu unterstützen, eigenaktiv zu sein, indem Freiräume zur persönlichen Potentialentfaltung und damit für das Leben geschaffen werden.

Die Schule wird als staatlich genehmigte Ganztagschule (Ersatzschule) konzipiert. Dabei soll es für Kinder und Jugendliche (5–19 Jahre) je nach Altersstufe eine unterschiedliche Zahl an Wochenstunden (23–35) geben, an denen sie anwesend sein müssen. In der Kernzeit von 10–14 Uhr sind alle Kinder und Jugendlichen vor Ort, während der restlichen Öffnungszeit können sie ihre Anwesenheitspflichtstunden flexibel gestalten.

Die eigenaktive Schule soll Luana heißen, das bedeutet auf Hawaiianisch: glücklich, zufrieden. Dieser Name soll dann auch Programm sein für die Schule.

### Themen:

Bildung, Schule, Inklusion, Kita, Visionen

### Projekträger und Ansprechpartner:

**eigenaktiv e. V.**  
**Tobias Schiesser**  
Königsbrunner Straße 96, 86179 Augsburg  
E-Mail: [info@eigenaktiv.de](mailto:info@eigenaktiv.de)  
[www.eigenaktiv.de](http://www.eigenaktiv.de)



## Teilnehmer

## Ellinor-Holland-Haus für Menschen aus der Region in unverschuldeter Not

Das Ellinor-Holland-Haus hilft im Rahmen eines gemeinschaftlichen, zeitlich befristeten, betreuten Wohnens Menschen in Krisensituationen. Hier sollen Menschen in Not einen Schutz- und Erholungsraum finden und Kraft schöpfen, um ihr Leben wieder eigenständig zu meistern.

Die über 50-jährige Erfahrung der Stiftung Kartei der Not zeigt, dass finanzielle Beihilfen nicht immer ausreichen, um Menschen in Not nachhaltig zu helfen. Mit dem neu gebauten Ellinor-Holland-Haus im Textilviertel Augsburg geht die Stiftung einen neuen Weg und wird erstmalig selbst operativ tätig. Im Ellinor-Holland-Haus werden seit 1. Januar 2016 Menschen in schwierigen Lebenssituationen aufgenommen, unterstützt und befähigt, ihr Leben nach einem Aufenthalt von etwa drei Jahren wieder eigenständig zu meistern.

Durch Krankheit, das Zerbrechen der Familie, Gewalt, Unfall oder andere Schicksalsschläge können Menschen aus der Bahn geworfen werden. Die Betroffenen brauchen dann einen sicheren (Wohn-)Ort und Zeit, um sich neu zu orientieren und die Kontrolle über ihr Leben zurückzugewinnen. Die Idee der Stiftung: ein gemeinschaftliches, zeitlich befristetes, sozialpädagogisch begleitetes Wohnen, das es so für diese heterogene Zielgruppe bisher in Bayern nicht gibt und das daher Modellcharakter hat.

Das Ellinor-Holland-Haus ist offen für alle Personen jeglichen Alters, Herkunft und Glaubensrichtung, ob mit oder ohne Handicap. Die rund 70 Bewohner, vorwiegend Alleinerziehende und Familien mit Kindern, arbeiten mithilfe der beiden

Sozialpädagoginnen an der Verbesserung der eigenen Situation und entwickeln eine tragfähige Lebensperspektive für sich selbst und ihre Familien. Sie bringen sich mit ihren Talenten und Fähigkeiten in die Hausgemeinschaft ein und erfahren so als Teil der Gemeinschaft Anerkennung und Selbstbewusstsein, um motiviert an der Zukunftsplanung weiterzuarbeiten. Dazu gehört auch eine realistische Berufsperspektive, um den Lebensunterhalt selbst finanzieren zu können. Psychische Stabilität, Konflikt- und Erziehungsfähigkeit und die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben sind weitere Sozialkompetenzen, die entwickelt werden.

Unterstützung leisten viele aktive Ehrenamtliche ergänzt durch externe Beratungsstellen. Das pädagogische Team berät selbst, kennt aber auch das Hilfenetz und vermittelt Hilfen Dritter, wo nötig. Tragende Säulen sind die Kooperationspartner: der Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Schwaben (ASB), der im Haus das Ellinor-Holland-Kinderhaus betreibt, und die Bildung Integrieren Beruf (BIB) gGmbH Augsburg mit seinem ebenfalls im Haus untergebrachten Tante Emma Laden mit Café. Deren Kinderbetreuung und berufliche Qualifizierung dienen dem Ziel der Verselbständigung ebenso wie eigene Förderangebote zum Schwerpunkt-Thema 2017 „Resilienz – wir stärken uns für die Zukunft“.

Am Ende der Aufenthaltsdauer geht es um die nötigen Schritte für den Auszug und für die Zeit nach dem Ellinor-Holland-Haus. Ab 2019 erhalten dann neue Bewohner die Chance an ihrer Lebenssituation zu arbeiten.

### Themen:

Wohnen, Familie, Kinder, Generationen, Teilhabe, Arbeiten, Textilviertel

### Projektträger und Ansprechpartner:

**Ellinor-Holland-Haus gGmbH**  
Otto-Lindenmeyer-Straße 45, 86153 Augsburg  
E-Mail: [info@ellinor-holland-haus.de](mailto:info@ellinor-holland-haus.de)  
[www.ellinor-holland-haus.de](http://www.ellinor-holland-haus.de)



## Teilnehmer

## Erziehung zu ressourcenschonendem Verhalten

Die Erziehung zu ressourcenschonendem Verhalten der Werner-von-Siemens-Grundschule in Augsburg setzt sich aus verschiedenen Bildungsbausteinen zusammen.

Ein Schwerpunkt ist das Papier – es wird soweit wie möglich Recyclingpapier verwendet. Dies betrifft zum Beispiel Kopierpapier, Heftbestellungen durch die Lehrkräfte oder Empfehlungen an die Eltern beim Schulbedarf. Schautafeln im Eingangsbereich der Schule vermitteln Informationen zu Recyclingpapier und zeigen Ideen wie das Verpacken von Geschenken mit Altpapier. Auch im Unterricht wird der wertschätzende und ressourcensparende Umgang mit Papier zum Beispiel im Kunst- und Werkunterricht beim Gestalten mit Zeitungspapier oder beim Sammeln und Sortieren von Resten verschiedener Papierarten für spätere Arbeiten gepflegt.

Mülltrennung ist ein weiterer Baustein. Die Klassen trennen den Müll und bringen ihren Papiermüll zur grünen Tonne. Den Ersten Klassen steht ein von Drittklässlern gestalteter Papiersammelbehälter zur Verfügung. Ältere Kinder und der Hausmeister helfen hier bei der Entsorgung. Regelmäßig nimmt die Schule an Aktionen wie „Augsburg – Sauber ist in“ teil und trennt auch dabei den gesammelten Abfall. Ein „Zangendienst“ hilft, den Pausenhof sauber zu halten. Plastikmüll wird ebenfalls getrennt gesammelt und in Zusammenarbeit mit „Terra Cycle“ dem Recycling zugeführt. Der Konsum von Plastik wird verringert, indem Holzfarbstifte den Filzstiften vorgezogen werden. Sondermüll (Tonerkartuschen) wird an die Firma „refila“ zugunsten der „Tabaluga Stiftung“ abgegeben.

Ein weiterer wichtiger Bereich ist die gesunde Ernährung. Verschiedene Projekte wie „Das umweltfreundliche Erfinderfrühstück“, Elterninitiativen wie das Zubereiten gesunder Pausensnacks und die Teilnahme am Schulfrucht Programm tragen dazu bei, ressourcensparenden Konsum zu vermitteln und zu verdeutlichen. Exkursionen zum Lernort Bauernhof bringen persönlichen Bezug zu den Lebensmitteln.

Eine Energiesparschulung mit dem Energiemesskoffer und Energiefahrrad der Stadtwerke helfen, Strom zu sparen und den eigenen Verbrauch wahrzunehmen. Die Aktion „Kindermeilen – zu Fuß zur Schule“ bei der alle Klassen mitgemacht

haben, verdeutlicht den Energieverbrauch unserer Fortbewegungsmittel. Beschriftungen an den Lichtschaltern helfen, Strom zu sparen. Eine Schautafel in der Aula verbildlicht die Thematik sowie die Ergebnisse.

Die Natur schützen ist ein weiterer Baustein. Eine im Rahmen von „Schulen blühen auf“ angelegte Wiesenfläche wird unter anderem zum Bestimmen von Pflanzen genutzt. Ein Besuch beim Waldpavillon bietet eine weitere Möglichkeit, die Natur durch eigenes Erleben schätzen zu lernen. Die Bedeutung der Ressource Wasser wird durch einen Besuch der Kläranlage vermittelt.

Die breitgefächerte Erziehung zu ressourcenschonendem Verhalten besteht aus den vorgestellten Bildungsbausteinen und wird von der gesamten Schulfamilie getragen. Sie hat zum Ziel, langfristig motivierend zu wirken.

### Themen:

Schule, Umweltbildung, Kinder, Natur, Recycling, Energie sparen, Hochzoll

### Projektträger und Ansprechpartner:

**Werner-von-Siemens-Grundschule**  
**Gisela Turnwald-Kirschner und Umweltteam**  
Neuschwansteinstraße 23, 86163 Augsburg  
E-Mail: [werner.v.siemens.gs.stadt@augsbuerg.de](mailto:werner.v.siemens.gs.stadt@augsbuerg.de)  
[www.werner-von-siemens-gs.de](http://www.werner-von-siemens-gs.de)



## Teilnehmer

## Frieden, Ökologie und Kunst im Sortiment

Monika und Werner Mayer hatten vor zwölf Jahren die Idee, selbst bemalte oder beklebte Holzhäuschen herzustellen, um den „Frieden begreifbar zu machen“. Diese Idee haben sie auch patentieren lassen. Inzwischen wurden von Familie Mayer und ihrem Team fast 100 000 Friedenshäuschen hergestellt und verkauft oder verschenkt. Der Reinerlös geht an soziale Projekte, vor allem an die Kartei der Not und die St. Gregor Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Die Friedenshäuschen konnten bisher bei verschiedenen Aktionen und zum Beispiel im Zeughaus und in einer Reinigung in Augsburg erworben werden.

Das neueste Projekt von Monika und Werner Mayer verbindet das Thema Frieden mit Ökologie und Kunst. Diese Symbiose findet man im sogenannten Kartoffelhäuschen vor dem Hof von Geli Grabler an der Hauptstraße in der Gemeinde Aulzhausen. Dort werden jetzt im Sortiment neben Kartoffeln vom eigenen Hof, Eiern und einheimischem Gemüse von einem anliegenden Hof auch die Friedenshäuschen angeboten. Pendler auf dem Weg zwischen Neuburg und Augsburg und die Bewohner von Aulzhausen und Affing können hier ohne Umwege ökologisch einkaufen.

Die Friedenshäuschen können im Kartoffelhäuschen gegen eine Spende (vorgeschlagen sind drei Euro) mitgenommen werden. Die beliebtesten Motive auf den Häuschen sind dort bisher die patentierte Friedenstaube, die Kirchen von Aulzhausen und Affing sowie die Knotenlöserin von St. Peter am Perlach in Augsburg und die handgemalten Hundertwasserhäuschen von Monika Mayer.

Ab 12. April 2017 bietet Geli Grabler auch eine Kunstausstellung mit wechselnden Ausstellern in ihrem Kartoffelhäuschen an. Als erste Aussteller zeigen Monika und Werner Mayer neben den verschiedensten jahreszeitlich angepassten Friedenshausmodellen auch Miniatur-Vogelhäuschen, handbemalte Miniatur-Stühle und Holzpostkarten. Helga Greiner stellt handgenähte Dorfspatzen und Schmuckkästchen aus, außerdem gibt es klinische Herzkissen vom Mehrgenerationenhaus Firnhaberan.

Das Konzept dieses Pilotprojekts soll künftig auch auf weitere Standorte an Augsburger Ausfall- und Zufahrtsstraßen übertragen werden, die von Pendlern stark frequentiert werden. Anfang April ist der zweite Standort von „Frieden, Ökologie und Kunst im Sortiment“ beim Hofladen Nepomuk an der Alten B17 realisiert worden.

## Themen:

Frieden, Kunst, Ernährung

## Projektträger und Ansprechpartner:

**www.das-friedenshaus.de**  
**Monika und Werner Mayer**  
 Hermann-Köhl-Straße 12, 86159 Augsburg  
 E-Mail: werneramayer@das-friedenshaus.de  
 www.das-friedenshaus.de

## Teilnehmer

## Gelebte Integration bei phone GmbH

Die phone GmbH ist ein beispielhaftes Unternehmen, das Integration und Teilhabe vorlebt. Seit 1988 hat sich die GmbH auf innovative Kommunikations- und Sicherheitslösungen spezialisiert und beschäftigt knapp 40 Mitarbeiter, die mittelständische Unternehmen, Industriebetriebe und Verwaltungen in ganz Schwaben betreuen.

Das Team bei phone GmbH zeichnet sich durch Vielfältigkeit aus. Elias D. aus Syrien kam über ein Praktikum 2015 in den Betrieb und seine rasche Auffassungsgabe und die sehr guten Umgangsformen überzeugten die Geschäftsleitung, ihm einen Ausbildungsvertrag zum Elektroniker mit Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik anzubieten. Anfangs unterstützten ihn Förderkurse in Deutsch und Mathe der HWK, doch mittlerweile überzeugen seine schulischen Leistungen und er bereitet sich auf die Zwischenprüfung vor. Elias D. wurde sofort ins Team aufgenommen.

Zudem befinden sich dort zwei alleinerziehende Mütter in Teilzeitausbildung zur Kauffrau für Büromanagement. Auch für Mitarbeiter mit gesundheitlicher Einschränkung gibt es bei phone GmbH eine Chance und seit 2016 absolviert ein Mitarbeiter ein duales Studium. Darüber hinaus wird das Sicherheitsteam seit 2017 durch Herrn Teglat K. aus Syrien unterstützt.

Damit die Leistungsfähigkeit des vielfältigen Teams gesichert bleibt, hat die Geschäftsleitung für 2017 Gesundheitstage für Mitarbeiter ins Leben gerufen, unter anderem mit Rückenschule und Ergonomie. Dieses Programm ergänzt die bereits etablierten Maßnahmen zur Teambildung und zum Erhalt des guten Betriebsklimas. Ein offenes Ohr für alle Mitarbeiter zu haben und gemeinsame Lösungen zu finden, ist für Doris und Gerhard Bucher von phone GmbH das Wichtigste.

## Themen:

Arbeit, Ausbildung, Integration, Migration, unternehmerische Verantwortung

## Projektträger und Ansprechpartner:

**phone GmbH –  
 Kommunikation & Sicherheitstechnik**  
**Gerhard und Doris Bucher**  
 Kurzes Gelände 9, 86156 Augsburg  
 E-Mail: dbucher@phone-gmbh.de  
 www.phone-gmbh.de



## Teilnehmer

## GUTES VERSCHWENDEN – WASTING GOOD THINGS-PLANTING

Silvia M. Philipp ist eine international arbeitende Augsburger Künstlerin, die neben ihrer Aktionskunst auch in den Bereichen Malerei, Installation, Skulptur, Tanz und Lyrik und auch für die UNESCO und die UN Menschenrechtskonvention tätig ist. Sie nahm an zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen und Kunstaktionen teil. Seit Jahren beschäftigt sie sich mit Umweltkunst und Nachhaltigkeit und erhielt hierfür mehrere Preise und Auszeichnungen.

Mit ihrem 2013 begonnenen Kunstprojekt „GUTES VERSCHWENDEN – WASTING GOOD THINGS-PLANTING“ stellt sie die Fragen „Überfluss oder Verzicht?“, „Kann Verschwendung gut sein?“, „Wann ist es vorbildlich, im Übermaß statt in Verzicht zu handeln?“. Nach verschiedenen Performances/Kunstaktionen pflanzt sie mit Freiwilligen, Schülern, Senioren, Migranten – mit allen Interessierten der Gesellschaft – Klimaschutzbäumchen und gute „Grundgedanken“ auch in Form von guten Taten.

Neben den ideellen Werten, die dadurch vermittelt werden, sensibilisiert sie die Öffentlichkeit und die Gesellschaft für Naturschutzmaßnahmen. Durch praxisnahe Experimente und Kunstaktionen führt sie Interessierte an das Thema heran. Ein nachhaltiges Verbraucherverhalten und das kritische Überdenken des eigenen Konsumverhaltens werden grundlegend angebahnt. Ideen der Beteiligten werden mit aufgenommen und weiter entwickelt (Energieatlas, CO<sub>2</sub>-Rechner anlegen, Klimagedichte, Umweltlieder, Expertenausbildung, Kurzfilme, moderne Kunstwerke, Ausstellungen – nach den realen Baumpflanzungen, ließ sie auch digitale

„Bäumchen wachsen“, Gedanken, gute Dinge pflanzen....) Es handelt sich dabei um ein langjähriges Projekt, das auf lang anhaltende, nachhaltige Effekte zielt.

Dabei findet eine bundesweite Vernetzung statt – Bündnispartner sind zum Beispiel: Bildungscnt, Aktion Wald, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Klimawandel-meistern-Bayern, Bayerische Klimawoche, Woche der Nachhaltigkeit, Bayerisches Bildungswerk, Bildungsinstitutionen. Auch im Europaraum finden sich Bäumchen, gute Gedanken und gute Taten. Zudem unterstützt, betreut und initiiert Frau Philipp seit Jahren Projekte im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit, sodass sie mit ihrem Projekt als Multiplikatorin verschiedenste Personengruppen erreicht.

### Themen:

Kunst, Kreativität, Umweltbildung

### Projektträger und Ansprechpartner:

**artsteps, Forum Zukunft für Alle e. V**  
**Silvia M. Phillip**  
 Postfach 10 26 10, 86150 Augsburg  
 E-Mail: info@forum-zfa.de  
 www.artsteps.de

## Teilnehmer

## Home in a Bowl e. V.

Der Verein Home in a Bowl e. V. spricht Menschen mit dem Satz „Kochst du gerne und möchtest dabei neue Leute kennenlernen?“ an. Home in a Bowl wirft die gesamte kulturelle Vielfalt in eine „Schale“, und möchte dadurch auf den Mehrwert des vermeintlichen „culture clash“ hinweisen. Die Aktiven möchten durch ihre Impulse erreichen, Unterschiede nicht als Hindernisse, sondern als Chance und gegenseitige Bereicherung zu erkennen. Dieses Ziel verwirklichen sie durch die Entwicklung, Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen, bislang vor allem in den Bereichen Kochen und Esskultur; potentiell auch in den Bereichen Literatur, Musik und Kunst im Allgemeinen.

Ein Meilenstein war die Veröffentlichung des Kochbuchs „Home in a Bowl“ im Winter 2015, in dem der Leser neben leckeren Rezepten auch die, mal traurigen, mal lustigen, aber immer einmaligen Geschichten ihrer Augsburger Köche kennenlernen durften. Die erste Auflage war bereits nach drei Wochen vergriffen und wurde im Herbst 2016 ein zweites Mal gedruckt. Weitere Aktivitäten des Vereins waren zum Beispiel Essensstände beim Festival der Kulturen und der Langen Kunstnacht sowie eine Börekschnitzeljagd durch die Augsburger Jakobervorstadt, Stammtische im Café Neruda und ein interkultureller Kochkurs.

Auf diese Weise schaffen sie Begegnungsräume, die interkulturellen Austausch ermöglichen, um das Zusammenleben zwischen Menschen verschiedener Kulturen nachhaltig zu verbessern. Denn durch den einfachen Zugang über den Aspekt „Essen“ öffnen sich die unterschiedlichsten Menschen für dieses Thema, und eben nicht nur diejenigen, die sich ohnehin schon für Integration interessieren.

Home in a bowl ist im Dezember 2014 aus einer Idee der drei Freundinnen Tanja Blum, Karin Wehle und Johanna Wehle entstanden. Bestärkt durch die positive Resonanz auf das Kochbuch beschlossen die drei einen Verein zu gründen, um ihr Ziel, Menschen zu verbinden, künftig auch mit vielfältigen anderen Konzepten zu verfolgen.

Die spannende Reise durch die Küchen von Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern, die in Augsburg ihre Heimat gefunden haben, geht weiter. Es werden weiter Lieblingsgerichte gekostet und die Menschen hinter den Rezepten kennengelernt. Home in a Bowl e. V. ist eine Schüssel voll mit vorurteilsfreier Begegnung von Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund auf dem Weg zu einer gleichberechtigten und wertschätzenden Gemeinschaft. Der Verein finanziert sich hauptsächlich aus den Einnahmen der 2. Auflage des Buches (die Überschüsse der 1. Auflage wurden vollständig an das Projekt Brain4art gespendet) und aus den unregelmäßigen Projekten wie den Essensständen.

### Themen:

Integration, interkulturell, Kultur, Zusammenleben, Ernährung

### Projektträger und Ansprechpartner:

**Home in a Bowl e. V.**  
**Tanja Blum, Karin Wehle, Johanna Wehle**  
 Blumenstraße 15a, 86152 Augsburg  
 E-Mail: kontakt@homeinabowl.de  
 www.homeinabowl.de



## Teilnehmer

## Integrationsfilm: Augsburg – Absurdistan? Wie normal ist unsere Welt?

Flüchtlinge sollen sich in der deutschen Öffentlichkeit gut benehmen. Das kann ein Aufnahme-land von seinen Gästen erwarten. Wie aber soll ein Fremder erkennen, was genau gutes Benehmen ist? Schaut sich ein junger Zuwanderer in Augsburg um, kann er Erstaunliches beobachten: Küsse in der Öffentlichkeit, Alkohol trinkende Fußballfans und tief ausgeschnittene Dirndl – gehört all dies zum guten Benehmen?

Der 15-minütige Film „Augsburg – Absurdistan?“ zeigt einen jungen Flüchtling, der mit seinem Dolmetscher auf dem Weg zu einem Friseursalon ist, wo er ein Praktikum antreten soll. Kulturelle Differenzen machen es ihm jedoch unmöglich, die Stelle anzunehmen. Auf dem Rückweg beobachtet er deutsches Alltagsleben, welches er nur schwer verstehen kann. Im Film benehmen sich nur die Deutschen daneben, was die Diskussion über Anstand und Umgangsformen emotional entspannt. Leichte Überzeichnungen sorgen für eine Prise Humor und machen es einfach, zwischen Film und Realität zu unterscheiden. Der Film soll als Gesprächseinstieg in Integrationskursen dienen. Begleitendes Unterrichtsmaterial führt die Lernenden anhand der Szenenbilder durch die einzelnen Situationen und regt zum Nachdenken und Mitreden an.

Der Film und umfangreiches Schulungsmaterial dazu können auf der Homepage von Terre des femmes unter [www.frauenrechte.de/augsburg-integration](http://www.frauenrechte.de/augsburg-integration) heruntergeladen werden.

Der Film entstand in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Lokalen Agenda, der Gleichstellungsstelle, der Arbeitsgemeinschaft Augsburger Frauen (AAF) und der IHK Schwaben.

Der Film beruht auf wahren Geschichten, die tatsächlich in Augsburg passiert sind – von verschiedenen Schutzsuchenden aus verschiedenen Ländern. Das Projekt nahm seinen Ausgang in Erzählungen von Josefine Steiger, die sich bei der IHK für die – schwierige – Berufsintegration der jungen Migranten einsetzt.

### Themen:

Bildung, Film, Globales Lernen, Integration, Migration, Zusammenleben

### Projektträger und Ansprechpartner:

**Terre des femmes / Welserschule Augsburg  
„Schule gegen Rassismus – mit Courage“  
Dr. Angelika Rodler**  
Jesuitengasse 14, 86152 Augsburg  
E-Mail: [welserbs4@t-online.de](mailto:welserbs4@t-online.de)  
[www.frauenrechte.de](http://www.frauenrechte.de)  
[www.bs4-augsburg.de](http://www.bs4-augsburg.de)



## Teilnehmer

## Interkulturelles Upcyclingprojekt mit Designer Adnan Alzeen aus dem Libanon

Mit dem Slogan: „Dein Herz schlägt für Vintage- und Secondhand-Mode?“ werben die VINTY'S Secondhand-Modeshops seit zweieinhalb Jahren für ihre eigenen Kollektionen. In Augsburg können die Unikate im Oberen Graben 4 erstanden werden. Die stylischen Einzelstücke der VINTY'S Kollektion zeigen, dass aus ausrangierten Klamotten ein neues, schickes Unikat entstehen kann. „Upcycling“ nennt man es, wenn unter dem Gedanken der Wiederverwertung aus recycelten Textilien und alten Stoffballen neue Mode entsteht.

Pünktlich zum 18. Geburtstag des VINTY'S Augsburg startete die aktion hoffnung ein einzigartiges Projekt. Adnan Alzeen, der mit anerkanntem Asylstatus in Deutschland lebt, konnte für eine interkulturelle Erweiterung des „Upcycling“-Projekts gewonnen werden. Der ehrenamtliche Helfer und VINTY'S Kollektion-Designer Adnan Alzeen bereichert die „Upcycling“-Kollektion des Secondhand-Shops um eigens kreierte Einzelstücke. Entstanden sind zumeist knöchellange Kleider aus gebatikten Stoffen mit avantgardistischen Zügen, die im Rahmen der Feierlichkeiten in einer Modenschau präsentiert wurden.

Der 26-jährige im Libanon geborene Jungdesigner arbeitete bereits dort für haute couture Designer wie Rami Kadi. Seit ein- einhalb Jahren wohnt er in Augsburg. Das Praktikum im VINTY'S unterstützt ihn beim Einstieg in eine fremde Kultur, ohne seine kulturellen Wurzeln aufgeben zu müssen. Die Arbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen unterstützt ihn dabei, Deutschland besser kennenzulernen sowie auch Struktur in sein neues Leben in Augsburg zu bringen. Für ihn ist das Schneiden für die VINTY'S Kollektion eine Art der Kommunikation, eine Art des Sich-Ausdrückens in einem fremden Land, erklärt Adnan, der im Moment bereits fleißig an der VINTY'S-Winterkollektion aus gespendeten Sofa-Stoffen arbeitet. Wertschätzung und Bestätigung seiner

Arbeit erfuhr er durch das Bejubeln und Beklatschten seiner Kreationen, als diese bei der Modenschau zum 18. Geburtstag des VINTY'S Augsburg präsentiert wurden. In seinen Kleidungsstücken vernähen sich seine Erfahrungen aus seinem Heimatland, dem Libanon, mit gespendeten Stoffen und Kleidung von Augsburger Bürgerinnen und Bürgern.

Letztes Jahr feierte die aktion hoffnung ihr 30-jähriges Bestehen. Seitdem hat sie Entwicklungsprojekte in Höhe von mehr als 13 Millionen Euro weltweit finanziert. Mit diesem Projekt wird neben der ökologischen, auch die soziale und interkulturelle Dimension ihrer Arbeit hier in Deutschland gefördert.

### Themen:

Arbeit, Kleidung, Konsum, Recycling, interkulturell

### Projektträger und Ansprechpartner:

**aktion hoffnung, VINTY'S Secondhand-Modeshop  
Irina Gossmann, Laura Kniesel**  
PeutingerstraÙe 5, 86152 Augsburg  
E-Mail: [laura.kniesel@aktion-hoffnung.de](mailto:laura.kniesel@aktion-hoffnung.de)  
[www.vintys.de](http://www.vintys.de), [www.aktion-hoffnung.de](http://www.aktion-hoffnung.de)



## Teilnehmer

## Internationale Kelleruni Herrenbach (I Ku)

Seit fast fünf Jahren kreisen die Vorlesungen und Veranstaltungen der Internationalen Kelleruni um die Frage „Wie können wir ein gutes, solidarisches und nachhaltiges Leben führen?“ Die I Ku ist innovativ, da die Talente und Gaben wirklich aller Menschen geschätzt werden. Die Rollen im Vorlesungsbetrieb sind fließend: Jeder kann, wenn er möchte, sein Wissen oder Können einbringen. So können die Studierenden zu Dozierenden werden. Die Vielfalt an Themen ist groß und Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und beruflichen Lebenswegen lernen mit- und voneinander. Durch diese Alleinstellungsmerkmale hat die I Ku in den letzten Jahren mehrfach Aufmerksamkeit und wohlwollende Anerkennung in der örtlichen Presse erfahren.

Da die I Ku Lernen als ganzheitlichen Prozess versteht, kommt auch die spirituelle Dimension, die politischem Handeln zu Grunde liegt, nicht zu kurz. Menschen unterschiedlichster Religionen und Glaubensrichtungen (bis jetzt: Christen, Juden, Aleviten, Buddhisten) teilen sich im gegenseitigen Respekt mit, was sie trägt und motiviert, und lernen sich dabei besser verstehen. Zum ganzheitlichen Ansatz gehört auch, dass keine Vorlesung ohne gemeinsame Mahlzeit endet und man auch jährlich miteinander zum Paddeln fährt. Da die Studierenden sich bei diesem Fragen und Suchen vielen anderen Akteuren in Augsburg stark verbunden wissen, pflegt die I Ku gute und bereichernde Kontakte zu vielen weiteren

Akteuren in der Augsburger Stadtgesellschaft (z. B. Sozialkaufhaus contact, Wohnzimmer im Schwabencenter, Agenda-Forum Fließendes Geld, Stadluni Unterbergen).

Am besten fassen die Leitlinien der I Ku den Lernbetrieb zusammen: Die I Ku versteht sich als Ort der Begegnung und des gemeinsamen Lernens für alle Menschen. Jeder Mensch hat Talente und alle diese Talente können in die I Ku eingebracht werden. Feste Rollen gibt es nicht: Jeder ist zugleich Lernender und Lehrender. Nationalität, Bildungsabschlüsse, Parteizugehörigkeit et cetera spielen dabei keine Rolle. Einigendes Band ist der gegenseitige Respekt, Freude am Lernen, Mut zur Veränderung und die gemeinsame Suche nach nachhaltigen Lösungen für eine zunehmend komplizierter werdende Welt.

## Themen:

Bildung, Herrenbach, interkulturell, Globales Lernen

## Projektträger und Ansprechpartner:

**Internationale Kelleruni Herrenbach (I Ku)**  
**Peter Biet**  
 Matthias-Claudius-Straße 9, 86161 Augsburg  
 E-Mail: iku.herrenbach@web.de  
 www.kelleruni.de



## Teilnehmer

## Kammeroper Augsburg e. V.

Seit dem Jahr 2009 führt die Kammeroper Augsburg e. V. Opern- und Operettenprojekte durch. Hauptziel des Vereins ist es, Kunst und Kultur im Großraum Augsburg zu fördern und dabei durch die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen kulturelle Werte zu festigen und zu vertiefen. Durch innovative Ideen für Aufführungsorte und szenische Umsetzungen können neue Zuschauer-Zielgruppen erreicht werden. Das langjährige und selbstlose Engagement von Andrea Berlet-Scherer ermöglicht es, finanzielle Nöte auszugleichen und das Fortbestehen des Vereins zu sichern.

Die Kammeroper Augsburg gibt Sängern und Musikern aus Augsburg und Umgebung die Möglichkeit, einige der schönsten Opern und Operetten (natürlich auch Mozart in der Mozart-Stadt Augsburg) zu erarbeiten und ihre erlernten Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Dabei haben sie die einmalige Chance, mit einigen auf deutschen und auch auf ausländischen Opernbühnen erfahrenen und ausgezeichneten Sängern, Dirigenten und Musikern zu arbeiten. Das gesamte Ensemble umfasst etwa 300 Personen und tritt in wechselnder Besetzung auf.

Das Anliegen der Kammeroper Augsburg ist es, im Spannungsbogen zwischen traditionellen Opern und neuen, kürzeren Aufführungen an ungewöhnlichen Orten Jugendliche zu begeistern und Familien zum Besuch von Musiktheaterveranstaltungen anzuregen. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Konzepts ist die Aufführung von „Kinderopern“, die in einer leicht verständlichen

und kindgerechten Fassung jungen Zuschauern Musik, vor allem die Musik Mozarts, nahebringen möchten. Die Kinder dürfen bei den Aufführungen auch in zum Stück passenden Kostümen vorn auf Sitzkissen Platz nehmen, sodass sie unmittelbar in das Bühnengeschehen eingebunden sind.

Fest verankert in der Arbeit der Kammeroper Augsburg ist die Förderung des musikalischen Nachwuchses. Bereits die Kleinsten wirken im Kinderchor oder der Flötengruppe bei Aufführungen mit und sammeln so erste Bühnenerfahrung. Das zur Kammeroper gehörige Orchester „Junge Augsburger Symphoniker“ umfasst etwa 70 Mitglieder, wobei auch Jugendliche mit Migrationshintergrund integriert sind. Gemeinsam mit professionellen Musikern studieren sie Opern und Operetten ein und bringen sie zur Aufführung. Das mittlerweile siebte Projekt ist „Das Rheingold“, das im Juli im Botanischen Garten aufgeführt wurde.

## Themen:

Musik, Theater, Kinder, Jugend, Kultur

## Projektträger und Ansprechpartner:

**Kammeroper Augsburg e. V.**  
**Andrea Berlet-Scherer**  
 Bäckerstraße 32b, 86150 Augsburg  
 E-Mail: andrea-berlet@arcor.de  
 www.kammeroper-augsburg.de



## Teilnehmer

## Kulturfabrik

Als die Kulturfabrik vor über 20 Jahren ins Textilviertel gezogen ist, kannte diesen Stadtteil kaum ein kulturinteressierter Augsburger. Das Viertel war mehr Brachland als blühende Landschaft. Heruntergekommene Häuser und geschlossene Fabriken. Und in diesem Viertel sollte sich Kultur ansiedeln? Genau deshalb war und ist hier ein gesellschaftlicher Wandel greifbar und mitgestaltbar. Der DJK Theaterfabrik Uhrwerk e.V. mietete das alte Fabrikgebäude und baute in Eigenarbeit Ateliers und einen Theaterraum. Vieles hat sich bis heute geändert. Das Viertel ist nicht wiederzuerkennen und zu einer richtigen Kulturmeile geworden. Vom Tim durch den Martini-Park (zukünftig) über den Glaspalast zur Kulturfabrik und weiter zum neu belebten Schlachthof-Gelände. Die Kulturfabrik als Leuchtturm-Projekt hat dazu beigetragen, dass auch die Augsburger langsam lernen, dass dieses Viertel nicht am Ende der Welt, sondern mitten in der Innenstadt liegt – zehn Fahrrad-Minuten vom Rathaus.

Das Sensemble Theater, das sich überwiegend mit zeitgenössischer Dramatik und aktuellen gesellschaftspolitischen Themen beschäftigt, ist mittlerweile der größte Mieter. Die Zusammenarbeit in der Stadt und besonders im Viertel mit dem Martini-Park, dem Textilviertel-Verein, der Stadtteil-Konferenz, der Mittelschule Herrenbach, der Flüchtlingsunterkunft Proviantbachstraße und vielen Partnern mehr ist wesentliches Anliegen.

Neben dem Sensemble Theater wird das Haus von unterschiedlichsten Künstlern (Malerei, Restaurierung, Design, Plastik, Grafik, Bildende Kunst ...) belebt, unter anderem ist auch die Kinderkunstschule Kunststück dort anzufinden. Die Zusammenarbeit unter den Künstlern/Mietern hat sich in der letzten Zeit intensiviert – das zeigt sich auch im neuen Erscheinungsbild, das modular aufgebaut ist und individuell modifiziert werden kann. Die Künstler aus dem Haus sind nicht nur mit verschiedensten Ausstellungen in und um Augsburg vertreten, im Haus sind auch wieder wechselnde Ausstellungen geplant.

Von Anfang an war Vermieter Claus-Peter Trinkl wichtig, dass das Haus möglichst energieeffizient ist. So wurde zum Beispiel das komplette Dach mit Photovoltaik und das gesamte Gebäude mit neuen Fenstern bestückt. Durch den Einbau eines Lifts ist das Gebäude barrierefrei zugänglich.

2015 konnte die Kulturfabrik 20-jähriges Jubiläum feiern – und das Projekt ist lebendig wie eh und je!

## Themen:

Kultur, Kreativität, Kunst, Theater, Textilviertel

## Projektträger und Ansprechpartner:

**Theaterfabrik Uhrwerk e.V. (Kulturfabrik)**  
**Florian Hoyer, Anne Schuester**  
 Bergmühlstraße 34, 86153 Augsburg  
 E-Mail: schuester@sensemble.de  
 www.kulturfabrik34.de



## Teilnehmer

## Lateinamerikatage 2017

Die Werkstatt Solidarische Welt e.V. ist seit über 30 Jahren ein fester Bestandteil entwicklungspolitischer Arbeit in Augsburg. Sie wurde als gemeinnütziger Verein zusammen mit dem Weltladen Augsburg gegründet. Die Werkstatt Solidarische Welt e.V. arbeitet eigenständig, gemeinnützig und unabhängig von politischen Parteien. Sie will Möglichkeiten zu solidarischem Handeln über Grenzen hinweg anbieten. Dazu gehören Bildungsarbeit, Kulturveranstaltungen, Fairer Handel, die Arbeit für ein menschenwürdiges Asyl und die Unterstützung einzelner Projekte im Ausland.

Als neue Veranstaltungsreihe fanden 2017 die ersten Lateinamerikatage statt – zwei Wochen voller Vorträge, Filme, Diskussionen und mehr. Dieses neue Format hat sich aus den Erfahrungen der bisherigen Einzeltermine entwickelt. Die Reihe rückt entwicklungspolitische Aspekte Mittel- und Südamerikas in den Fokus und macht globale Zusammenhänge transparent, mit dem Ziel, Wissen zu vermitteln, Handlungsoptionen anzubieten und zum Diskurs und Austausch einzuladen. Langfristig will die Reihe einen Beitrag zur bewussten Wahrnehmung der globalen Probleme (auch) im Hinblick auf Lateinamerika leisten. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Themen Fairer Handel, Konsum und Nachhaltigkeit, sozialverantwortliches Handeln sowie dem Themenbereich Menschenrechte.

Die Reihe begann mit einer Veranstaltung zum Thema Menschenrechte und Friedenspolitik in El Salvador mit dem Menschenrechtsanwalt David Morales. Kooperationspartner dieser Veranstaltung waren das ökumenische Büro für Frieden und Gerechtigkeit in München sowie amnesty international in Augsburg. Der Faire Handel, Entwicklungspolitik und globale Zusammenhänge waren am 23. März Thema in Bobingen beim Multimediavortrag von IobOlmo zu Südmexiko, Belize, Guatemala und El Salvador. Mit Beginn der

Lateinamerikatage war der Weltladen Augsburg Schauplatz einer Fotoausstellung zu Bolivien. Am 24. März war Gary Victor, meistgelesener Autor Haitis, mit seinem neuen Buch „Suff und Sühne“ für eine Lesung zu Gast, bei der unter anderem der UN-Einsatz in Haiti und die dortige Situation nach dem Erdbeben Thema war. Menschenrechte, Friedenspolitik und Demokratisierung waren Themen beim Vortrag zu den „Verschwundenen“ Lateinamerikas. In Kooperation mit amnesty international wurde ein Dokumentarfilm mit dem Thema Transmigration im Kontext USA-Mexiko vorgeführt.

Weitere Veranstaltungen waren eine Röstvorführung mit Kaffee aus Mexiko, indigene Perspektiven als Thema im Film „Ixcanel – Träume am Fuße des Vulkans“ und die Bildungssituation in Kuba im Film „Conducta – Wir werden sein wie Che“.

Die Materialstelle der Werkstatt Solidarische Welt e.V. begleitete die Reihe mit Info- und Bildungsangeboten zu Lateinamerika.

## Themen:

Eine Welt, Armut, Bildung, Globales Lernen, Kultur, Fairer Handel

## Projektträger und Ansprechpartner:

**Werkstatt Solidarische Welt e.V.**  
**Sylvia Hank**  
 Weisse Gasse 3, 86150 Augsburg  
 E-Mail: wsw@werkstatt-solidarische-welt.de  
 www.werkstatt-solidarische-welt.de





## Teilnehmer

**Lebendiges Wasser für Kinder**

Das Projekt „Lebendiges Wasser für Kinder“ wurde vom Augsburger Verein Natursinn e. V. ins Leben gerufen. Durch Mitgliedsbeiträge und Spenden erwirbt der Verein Vitalisierungssysteme Wasser2000, die in Kitas, Kindergärten, Schulen und anderen Kindereinrichtungen dauerhaft, unentgeltlich und ohne jegliche Folgekosten zum Einsatz kommen. Der Hersteller, die NaturSinn International KG, trägt mit einem ausschließlich für dieses Projekt gewährten Sonderpreis sowie kostenfreien Flaschen, Zubehör und der Geräte- montage vor Ort ebenfalls seinen Teil dazu bei. Seit Beginn des Projekts wurden mittlerweile 21 Kindereinrichtungen ausgestattet. Das bedeutet, dass inzwischen über 800 Kinder vitalisiertes, lebendiges Wasser zu trinken bekommen.

Der Vorteil des vitalisierten Wassers ist, dass das dafür verwendete Trinkwasser in Deutschland auf der chemischen Ebene in der Regel qualitativ deutlich besser ist als zahlreiche Mineral- und Tafelwässer. Die mittlerweile jahrzehntelang in der Praxis etablierten Vitalisierungstechnologien bieten darüber hinaus die Möglichkeit, dem Leitungswasser wieder seinen ursprünglichen Quellcharakter zurückzugeben, den es durch die technischen Transportwege eingebüßt hat. Es wird spürbar frischer, leckerer und weicher im Geschmack. Kinder reagieren instinktiv und unbewusst sehr positiv auf das vitalisierte, lebendige Wasser, sie trinken automatisch wesentlich mehr davon. Das bestätigen auch die praktischen Erfahrungen in den bislang ausgestatteten Einrichtungen.

Der Kauf und Konsum von Flaschenwasser wird überflüssig, nachhaltiges Handeln unterstützt, die Ökobilanz verbessert. Falls nicht vorher bereits Leitungswasser ausgetrunken wurde, bleiben den Kindern dadurch künftig auch hormonell wirksame, chemische Substanzen aus den PET-Flaschen erspart. Den Nachweis dieser Belastungen erbringt eine Studie an der Goethe-Universität Frankfurt (2009).

Die ausnahmslos positiven Resonanzen bestätigen und motivieren den Verein, auch weiterhin für vitalisiertes, lebendiges Wasser in möglichst vielen Kindereinrichtungen zu sorgen.

**Themen:**

Wasser, Kinder, Gesundheit, Kita

**Projektträger und Ansprechpartner:****NATURSINN e. V.****Anton Heidler**

Hessenbachstraße 31 c, 86157 Augsburg  
E-Mail: [info@natursinn-ev.org](mailto:info@natursinn-ev.org)  
[www.natursinn-ev.org](http://www.natursinn-ev.org)

## Teilnehmer

**Lebensbeistand für schwerkranke und sterbende Menschen, deren Angehörige und Freunde**

Das St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V. ist ein privater kirchlicher Verein des diözesanen Rechts. Er leistet Beistand für schwerkranke und sterbende Menschen, fördert das Engagement von Christen und lehnt aktive Sterbehilfe ab. Das Angebot ist für alle Hilfesuchenden offen – unabhängig von Nationalität, Herkunft, religiöser oder politischer Anschauung und Glauben. Der Verein startete im Jahr 1992 mit zehn Helfern, inzwischen zählt er 1518 Mitglieder. Ein Team aus 30 hauptamtlichen Mitarbeitern und mehr als 100 Ehrenamtlichen setzt sich in Kooperation mit Hausärzten, Sozialstationen, Seelsorgern und vielen weiteren für die Bedürfnisse unheilbar kranker Menschen ein.

Seit 25 Jahren ist es das erklärte Ziel des Vereins, Menschen in diesen Lebenssituationen, die dringend benötigte Unterstützung zukommen zu lassen. Dank intensiver Pflege können Sterbende ihren Lebensweg bis zuletzt umsorgt und mit größtmöglicher Lebensqualität gehen. Nicht nur dem Sterbenden soll bis zuletzt ein Leben in Würde ermöglicht werden, auch die Angehörigen und Freunde werden unterstützt und in ihrer Trauer begleitet.

Die Begleitung findet zuhause sowie auch in Senioren-, Behinderten- oder Pflegeeinrichtungen statt. Alternativ bietet der Verein auch eine eigene Hospizstation mit intensiver Betreuung und Pflege an. Derzeit gibt es hier neun Einzelzimmer, der gerade begonnene Neubau erweitert die Kapazitäten 2018 auf 16 Betten.

Die Arbeit des Vereins trägt maßgeblich zur nachhaltigen Entwicklung Augsburgs bei, insbesondere, da sie wesentliche Aspekte der sozialen Zukunftsfähigkeit stärkt. Auch dem Anspruch nach Solidarität und Subsidiarität wird der Hospizverein

gerecht. Hier engagieren sich Menschen für das Wohl Anderer. Gerade auch das ehrenamtliche Engagement der Bürger im Verein ist beachtlich und verdient große Anerkennung – allein 2016 wurden hier rund 7000 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Mehr als 500 sterbende Menschen wurden im vergangenen Jahr auf ihrem letzten Lebensweg vom St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V. begleitet, davon 137 auf der Station. Auch über das Stadtgebiet hinauswirkt sich die Arbeit des St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V. aus. Beispielsweise leistet der Verein Unterstützung beim Aufbau neuer, vom Gesetz geforderter Strukturen im Gesundheitsbereich. Durch Öffentlichkeitsarbeit trägt er zudem dazu bei, dass der Hospizgedanke immer mehr wahrgenommen wird und sich inzwischen vermehrt auch Angehörige die Betreuung von Schwerkranken zuhause zutrauen. Auch die Hospizhelferschulung ist stets gut besucht.

**Themen:**

Hospizarbeit, Zusammenleben

**Projektträger und Ansprechpartner:****St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V.****Christine Sieberth**

Nebelhornstraße 25, 86163 Augsburg  
E-Mail: [st-vinzenz-hospiz@bistum-augsburg.de](mailto:st-vinzenz-hospiz@bistum-augsburg.de)  
[www.st-vinzenz-hospiz.bistum-augsburg.de](http://www.st-vinzenz-hospiz.bistum-augsburg.de)



## Teilnehmer

## meins.ist.deins

pro familia Augsburg e. V. engagiert sich seit mehr als 40 Jahren unter anderem in der Beratung junger Mütter beziehungsweise Familien. Das Angebot wurde um das 2015 gestartete neue Angebot meus.ist.deins erweitert, das von inzwischen 15 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen betreut wird. Ziel ist es, hilfsbedürftige schwangere Frauen, alleinerziehende Elternteile und Familien in Not zu unterstützen. Gespandete (gebrauchte, gewaschene) Babykleidung wird gesammelt, sortiert, und in kleine Baby-Willkommenssäckchen verpackt. Diese werden dann bedarfsgerecht an hilfsbedürftige schwangere Frauen, alleinerziehende Elternteile und Familien in Not verteilt.

Während der Besuche lernen die Beraterinnen der staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen die Mütter und Familien kennen und erfahren von ihren Sorgen und Ängsten. Zusätzlich zu den Willkommenssäckchen können die Klientinnen gemeinsam mit den Beratern von pro familia e. V. einen Wunschzettel dringend benötigter Babysachen schreiben. Das Team von meus.ist.deins macht sich daraufhin gezielt auf die Suche nach beispielsweise einem Kinderwagen oder einem Kinderbett. Ein positiver ökologischer Nebeneffekt ist, dass gut erhaltene Dinge ein weiteres Mal verwendet werden.

Das Projekt wirkt aber nicht nur auf der materiellen, sondern auch auf weiteren Ebenen. Zum einen wird Menschen, die helfen wollen, eine Plattform für ehrenamtliches Arbeiten und Engagement gegeben. Zum anderen wird Menschen geholfen, die es im Leben nicht so leicht haben – nicht nur materiell, sondern auch indem ihnen ein Gefühl von Gemeinschaft gegeben wird in einer Umgebung, in der sie sich oft isoliert und mit ihren Ängsten und Sorgen allein gelassen fühlen. So engagieren sich rüstige Rentnerinnen, indem sie für die Babys stricken und damit den Eltern auch ein Gefühl von Familie weitergeben.

Das Projekt will sich langfristig im Herzen Augsburgs etablieren und zu einer festen Größe im Freiwilligenengagement werden.

## Themen:

Familie, Kinder, Kleidung, Recycling

## Projektträger und Ansprechpartner:

**pro familia Augsburg e. V.**  
**Kathrin Sprenger**  
 Hermanstraße 1, 86150 Augsburg  
 E-Mail: kathrin.sprenger@profamilia.de  
 www.profamilia.de/augsburg



## Teilnehmer

## MINTegration am JFG-Augsburg – gemeinsam experimentieren, gemeinsam sprechen

Seit Mai 2016 wird am Jakob-Fugger-Gymnasium (JFG) das von der Siemens-Stiftung geförderte Projekt MINTegration mit dem Ziel durchgeführt, die Integration von Flüchtlingskindern zu unterstützen. Dabei werden durch gemeinsames Experimentieren und Sprechen für Kinder einer Übungsgruppe mit Schülern des Jakob-Fugger-Gymnasiums aktive Impulse zur besseren Integration gegeben. Der Name MINTegration setzt sich aus MINT als Abkürzung für die Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik sowie dem Wort Integration zusammen.

MINTegration ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Jakob-Fugger-Gymnasium, den Übergangsklassen der Grundschule am Roten Tor, der Wittelsbacher Grundschule, der Werner-Egk-Grundschule und dem Lehrstuhl für Physikdidaktik an der Universität Augsburg. Gemeinsam mit Lehramtsstudierenden der Uni Augsburg wurden in Teamarbeit Workshops erarbeitet, die auch als Bachelorarbeit genutzt werden.

Die Projektarbeit setzt sich aus vier verschiedenen Workshops zu den Themen Körper-/Sinneswahrnehmung, Stromkreis, Energie, Wasser/Filterung/Mikroskopieren zusammen. Die Kinder sollen Neugier an naturwissenschaftlichen Fragestellungen entwickeln. Die sprachsensibel aufbereiteten Arbeitsmaterialien unterstützen den Erwerb der deutschen Sprache. Begleitet werden die Kinder der Übergangsklassen durch Tutoren des Jakob-Fugger-Gymnasiums, die als Sprachpaten

beim Experimentieren und bei der Lektüre der Anleitungen helfen. Dadurch sollen auch interkulturelle Kontakte entstehen. Im Vorfeld fand deshalb jeweils auch schon ein gemeinsames Mittagessen in der Mensa des JFG statt.

Die bisher durchgeführten drei Durchläufe der Workshops zeigten, dass die Kinder großen Spaß beim Experimentieren hatten und erste Lernerfolge erkennbar waren. Die Schüler des Jakob-Fugger-Gymnasiums konnten als Sprachpaten ihre sozialen und pädagogischen Kompetenzen ausbauen.

Die Verleihung einer Forscherurkunde für die Schüler der Übergangsklassen sowie ein Zertifikat für die Tutoren und die Erstellung eines Dokumentationsfilms runden das Projekt ab.

## Themen:

Integration, Schule, Teilhabe, Zusammenleben, Bildung

## Projektträger und Ansprechpartner:

**Jakob-Fugger-Gymnasium Augsburg**  
**Jörg Haas**  
 Kriemhildenstraße 5, 86152 Augsburg  
 E-Mail: jfg.stadt@augsburg.de  
 www.jakob-fugger-gymnasium.de



## Teilnehmer

**MOM'S TABLE – bio veganes Restaurant**

Münir Kusanc und seine Frau Elisabeth sind beide Ernährungsberater und betreiben mit großem Engagement und Herzblut ihr organisch, veganes Restaurant MOM'S TABLE im Herzen von Augsburg auf der Maximilianstraße.

MOM'S TABLE liegt ein zukunftsweisendes, nachhaltiges, ganzheitliches Konzept zugrunde. Das Angebot richtet sich nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und medizinischen Studien im Bereich der Ernährung. Das Konzept in dieser Form gehört deutschlandweit und europaweit zu den ersten und innovativsten.

Alle Mitarbeiter werden von Beginn an übertariflich bezahlt, Arbeitszeiten werden gemeinsam besprochen. Es herrscht ein respektvolles Miteinander und Füreinander auf Augenhöhe. Es werden ausschließlich biologisch angebaute Lebensmittel verwendet und alle Getränke und Speisen sind rein pflanzlich. MOM'S TABLE möchte zeigen, dass Tierleid bei qualitativ hochwertigem Essen absolut vermeidbar ist. Eine vegane Lebensweise ist die nachhaltigste, denn sie verbraucht von allen Ernährungsformen am wenigsten Ressourcen wie zum Beispiel Wasser und Anbauflächen und trägt zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Verbrauchs bei.

MOM'S TABLE ist ein „Clean Eating“ Restaurant, das keinerlei denaturierte Fertigprodukte, chemische Geschmacksverstärker, Konservierungsstoffe oder weißen Industriezucker verwendet. Nur das Beste aus Mutter Natur wird hausgemacht und natürlich zubereitet. Außerdem bringen sie ihr breites Ernährungswissen in die Zusammen-

setzung ihrer Gerichte ein. Für alle, Diabetiker, Allergiker oder Menschen mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten findet sich etwas Leckeres auf der Speisekarte. Es wird vollständig auf Gluten, Tofu (Soja) und Haselnüsse verzichtet, da diese als starke Allergene gelten.

Für alle Speisen und Getränke wird gefiltertes Vital Wasser verwendet. Die To-Go-Behälter sind biologisch abbaubar und stammen aus erneuerbaren Ressourcen. Es wird ausschließlich Ökostrom verwendet. Durch das Konzept mit Selbstbedienung und eigener Rückgabe des Geschirrs gibt es auf der Speisekarte auch Optionen für den kleinen Geldbeutel und zum Mitnehmen.

Münir Kusanc und seine Frau Elisabeth betreiben mit großer unternehmerischer Verantwortung ihr Restaurant. Süß, vegan, öko: Gesund essen ohne Tierleid.

**Themen:**

Ernährung, Gesundheit, unternehmerische Verantwortung, Energieeffizienz

**Projektträger und Ansprechpartner:**

**Mom's Table UG, Münir Kusanc**  
Maximilianstraße 77, 86150 Augsburg  
E-Mail: info@momstable.com  
www.momstable.com



## Teilnehmer

**Nachhaltige und faire Mode „made in Augsburg“**

Degree Clothing ist ein faires Öko-Label für Mode, die in Augsburg hergestellt wird. Gegründet wurde dieses Mode-Startup von einer Gruppe junger Extremsportler, Künstler und Musiker, die inzwischen als Mitarbeiter dafür sorgen, dass die zeitgemäße Streetwear-Bekleidung aus hochwertigen Materialien ökologisch, unter fairen Arbeitsbedingungen und teilweise auch in Augsburg hergestellt wird.

Die nicht aus Monokulturen stammende Bio-Baumwolle aus der Türkei wird dort mit ökologischer Energie verarbeitet, wobei auf faire Löhne geachtet wird und die Samenreste als Tierfutter verwendet werden. Diese Baumwolle wird in transparenter Lieferkette nach Portugal zur Spinnerei gebracht und unter umweltfreundlichen Bedingungen weiterverarbeitet. Die Stoffe werden dort von Hand zu Shirts und Sweats genäht.

Die Bio-Baumwolle für die „made in Augsburg“-Mütze wird sogar im nur etwa 100 Kilometer entfernten Dietenheim gereinigt, gefärbt und verzwirrt. Während im Textilmuseum Augsburg (tim) die Führungen stattfinden, produzieren ehemalige Mitarbeiter der Textilstadt Augsburg auf den dortigen Strickmaschinen den Stoff für die Mützen. Dieser Strickstoff geht dann direkt an die Schneider in Augsburgs Altstadt, wo die einzigartige Degree-Mütze genäht und in Form gebracht

wird. Dank dieser nachhaltig lokalen Herstellungskette und der Eignung für Allergiker ist die Mütze ein vorbildliches Projekt für die Stadt Augsburg. Sie ist seit drei Jahren im Produktsortiment und mittlerweile deutschlandweit bei mehr als 30 Einzelhändlern erhältlich.

Somit haben alle Produkte der Degree Clothing GmbH jeweils ihre eigene nachhaltige und faire Entstehungsgeschichte.

Bei online-Bestellungen werden die Produkte in biologisch abbaubarer Verpackung verschickt. Im Degree Showroom in Augsburg und mehreren Partner-Geschäften kann die aktuelle Mode direkt gekauft werden.

**Themen:**

Kleidung, nachhaltiges Wirtschaften, Fairer Handel

**Projektträger und Ansprechpartner:**

**Degree Clothing GmbH, Fabian Frei**  
Mittlerer Lech 18, 86150 Augsburg  
E-Mail: f.fabian@dgr-clothing.de  
www.dgr-clothing.de



## Teilnehmer

## Nachhaltigkeit und CSR als Zukunftssicherung für den Standort Augsburg

Christine Pehl ist Business Coach, Beraterin, Dozentin und Autorin diverser Veröffentlichungen des Springer Gabler Verlags. Corporate Social Responsibility (CSR) ist eine verantwortungsvolle, nachhaltige Unternehmensführung – dies bedeutet im Kern: Wie können Unternehmen Wert schöpfen und zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen beitragen? Unternehmen, die sich diesen Fragen kreativ stellen, eröffnen Möglichkeiten der Innovation und sind Pioniere des Wandels für eine lebenswerte Zukunft. Die Sinngebung wird hierbei zum wesentlichen Moment und Erfolgsfaktor.

Christine Pehl widmet sich als Unternehmerin ausschließlich den Themen Nachhaltigkeit, wertorientierte Unternehmensführung und CSR. Werte und verantwortungsvolles Handeln sind für sie Grundpfeiler gelingender Unternehmens- und Lebensführung. Kerngedanke ist das nachhaltige Unternehmertum auf allen Ebenen. Unternehmen haben eine enorme gestalterische Kraft und sind somit auch Motor für gesellschaftliche Entwicklungen.

Mit ihrem Unternehmen „Pehl Beratung“ ist Frau Pehl im deutschsprachigen Raum aktiv, doch ihr Hauptaugenmerk liegt mittlerweile auf der Zukunftssicherung des Standortes Augsburg. Ihre Zielgruppen sind kleine und mittlere Unternehmen, Konzerne, Kammern, Hochschulen, Stiftungen, Bildungseinrichtungen, gemeinnützige Organisationen sowie Privatpersonen. Je nach Bedarf kooperiert sie mit weiteren Partnern, die eine ebenso nachhaltige und wertorientierte Ausrichtung haben. Sie stellt verantwortliches

Unternehmertum (CSR) in den Mittelpunkt ihres Angebots, entsprechend konzipierte und bereitgestellte Dienstleistungen fördern die nachhaltige Entwicklung von Organisationen. Sie ist dabei insbesondere auf die innere Haltung und persönliche Entwicklung von Führungspersonen fokussiert. Nachhaltiges Wirtschaften in den Bereichen Ökonomie, Ökologie, Soziales und Kultur beeinflussen zunehmend Geschäftsgebaren, Strategien und Kommunikation der Unternehmen. Durch diesen Ansatz entsteht ein Mehrwert für die Führungsperson selbst, das Unternehmen, die Kunden und die ganze Gesellschaft.

Frau Pehl ist erfüllt von der persönlichen Haltung, dass Menschen in einer wertschätzenden Umgebung ihre Potentiale am besten entfalten können. Sie entspricht in ihrer Geschäftstätigkeit dem „Deutschen Nachhaltigkeitskodex“ und ist hierfür auch anerkannte Schulungspartnerin. Durch pro-bono-Beratungen und Coachings leistet Christine Pehl einen weiteren aktiven Beitrag zum nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmer- und Bürgertum. Um auch die junge Generation zu erreichen, hält sie spezielle Nachhaltigkeitsseminare für Auszubildende – ebenso pro bono. Außerdem ist sie bei Fokus N im Arbeitskreis Unternehmerische Verantwortung als Gründungsmitglied (Teil der Lokalen Agenda 21 in Augsburg) gesellschaftlich engagiert.

### Themen:

Arbeit, nachhaltiges Wirtschaften, unternehmerischer Verantwortung, Wirtschaft

### Projektträger und Ansprechpartner:

**Pehl Beratung, Christine Pehl**  
Am Pfannenstiel 13, 86153 Augsburg  
E-Mail: c.pehl@pehl-beratung.de  
www.pehl-beratung.de



## Teilnehmer

## Nicht nur ein Ma(h)!! Gemeinsam statt einsam

Die Evangelische-Lutherische Kirchengemeinde St. Thomas in Augsburg organisiert seit dreizehn Jahren einen offenen, diakonischen Mittagstisch für den Stadtteil Kriegshaber beziehungsweise die Stadt Augsburg. 40 Ehrenamtliche unterschiedlichen Alters und Geschlechts, organisieren gemeinsam ein Angebot für alle, die in Gemeinschaft mit anderen essen möchten. Jeden Mittwoch um 12:30 Uhr genießen etwa 60 bis 100 Gäste an schön gedeckten Tischen ein Drei- oder Vier-Gänge-Menü für nur einen Euro. Kinder essen kostenlos. Die Menüs werden aus saisonalen und regionalen Lebensmitteln zubereitet. Außerdem wird darauf geachtet in Großpackungen einzuzukaufen, um Müll zu vermeiden.

Die Kirchengemeinde stärkt mit ihrem diakonischen Schwerpunkt die soziale Gerechtigkeit und Teilhabe. Am Tisch finden sich die unterschiedlichsten Menschen, Jung und Alt, Arm und Reich, Zuwanderer und Alteingesessene und Menschen jeder Konfession oder ethnischen Zugehörigkeit um gemeinsam zu essen. Dieses Essen ist mehr als nur ein Ma(h)!! Gemeinsam statt einsam!

Vor zehn Jahren wurde an das Projekt „Nicht nur ein Ma(h)!!“ das Projekt „Diakonisches Lernen“ angegliedert. Zehn Mal im Jahr kochen dabei Schüler der vierten Klassen der Grundschule Kriegshaber und der evangelischen Lichtenstein-Rother-Schule ein selbst gewähltes Menü. Ab und zu bieten auch Schulen aus anderen Städten ihre Unterstützung an, oder Auszubil-

dende umliegender Firmen helfen beim Kochen und Servieren. Die Kinder lernen in Gemeinschaft mit und für andere zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen und spüren, wie viel Spaß ehrenamtliches Engagement macht. Sie erleben Esskultur und Tischgemeinschaft mit Menschen unterschiedlichster Herkunft und verschiedener Generationen. Auch nehmen sie Anregungen und Ideen für das tägliche Leben mit in ihre Familien (siehe [www.diakonisches-lernen.de](http://www.diakonisches-lernen.de)). Diakonisches Lernen bedeutet: Gemeinsam für andere etwas Gutes tun.

Die Grundpfeiler dieses Projektes sind Fairness, Toleranz, Teamgeist, Anerkennung, Begeisterung, Solidarität, Zufriedenheit und Verantwortung.

### Themen:

Ernährung, Kriegshaber, Generationen, interkulturell, Integration, Schule

### Projektträger und Ansprechpartner:

**Evang.-Lutherische Gemeinde St. Thomas – Nicht nur ein Ma(h)!! Gemeinsam statt einsam**  
**Hannelore Weber**  
Rockensteinstraße 21, 86156 Augsburg  
E-Mail: [pfarramt.stthomas.a@elkb.de](mailto:pfarramt.stthomas.a@elkb.de)  
[www.st-thomas-augsburg.de](http://www.st-thomas-augsburg.de)



## Teilnehmer

## Qualifizierung zum/zur Sprach- und Integrationsmittler/-in

Die VHS Augsburg hat 2015/2016 bayernweit als erster Bildungsträger – in Zusammenarbeit mit Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH - die Qualifizierung zum/zur professionellen Sprach- und Integrationsmittler/-in angeboten. Vorausgegangen ist der Qualifizierung eine drei-jährige Planungs- und Vorbereitungsphase, an der sich neben Tür an Tür und der VHS auch die Evangelische Beratungsstelle des Diakonischen Werks und das Büro für Migration, Interkultur und Vielfalt der Stadt Augsburg aktiv als Projektpartner beteiligt haben.

Sprach- und Integrationsmittler/-innen (SprInts) unterstützen Fachkräfte im Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesen in der Kommunikation mit fremdsprachigen Bürgern. Dadurch werden Sprachbarrieren und kulturell bedingte Verständigungsschwierigkeiten vermieden, die interkulturelle Öffnung wird unterstützt und beiden Seiten eine bessere Zusammenarbeit ermöglicht. Zudem verfügen SprInts über Kenntnisse der gesellschaftlichen und administrativen Strukturen in den Herkunftsländern und in Deutschland, das heißt sie dolmetschen kultursensibel. Die Sprachmittlung trägt bedeutend dazu bei, dass eine rechtlich richtige Aufklärung in der für Migranten und Flüchtlinge verständlichen Sprache erfolgen kann. Dies verhindert Missverständnisse und entschärft Konflikte. Somit wird für alle Beteiligten Sicherheit und Vertrauen in Beratungs- oder Behandlungssituationen geschaffen. Kostentensive und zeitraubende Mehrfachtermine oder Fehlbehandlungen werden dadurch vermieden.

SprInts können in allen Einrichtungen der Regeldienste der kommunalen oder freien Träger im Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesen, die versorgend, beratend oder präventiv tätig sind, eingesetzt werden.

Diese innovative, berufliche Weiterbildung richtet sich in besonderer Weise an Menschen mit Migrationshintergrund, die über eine Berufsqualifikation oder Vorerfahrung im Bereich Sprachmittlung verfügen. Dadurch wird Menschen, die es auf dem deutschen Arbeitsmarkt schwerer haben, eine Schlüsselqualifikation an die Hand gegeben, die ihnen hohe Arbeitsmarktchancen ermöglicht. Mit dieser Ausbildungsmöglichkeit wird auch in Augsburg die Vermittlung von kultursensiblen Dolmetschern ermöglicht. Auch schon während der 12-monatigen Vollzeit-Qualifizierung können die Teilnehmenden in Praktikumsstellen Probeeinsätze absolvieren. Vier Praktikumsstellen haben nach Abschluss der Qualifizierung direkt einen SprInt angestellt.

Für Herbst 2017 ist der Start der nächsten Qualifizierung an der VHS Augsburg e.V. geplant.

### Themen:

Integration, interkulturell, Migration, Arbeit, Ausbildung

### Projektträger und Ansprechpartner:

**VHS Augsburg e.V.**  
**Stefan Glocker, Fabian Weber**  
 Willy-Brand-Platz 3a, 86153 Augsburg  
 E-Mail: stefan.glocker@vhs-augsburg.de  
 www.vhs-augsburg.de

## Teilnehmer

## Schachsport für Jung und Alt, Augsburg nah und fern, multikulturell

Die Schachfreunde Augsburg haben sich im Frühjahr 2012 als neuer Schachverein in Oberhausen gegründet. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Freunde dieses schönen Spieles unabhängig von Alter, Geschlecht, Spielstärke, Nationalität oder sonstigen Unterschieden zusammenzubringen. Der Schachverein will Breitensport, Jugendarbeit, Leistungssport und Integration in einem Projekt verbinden und hat dadurch schon auf Bundesebene Aufmerksamkeit erregt.

Das Engagement auf der Ebene des Breitensports wird dadurch deutlich, dass der noch junge Verein bei der Mitgliederstärke an dritter Stelle aller 55 Vereine im Schachbezirk steht. In der Jugendarbeit kann durch die Kooperation mit mehreren Schulen der Nachwuchs sichergestellt werden, während andere Schachvereine über Mitgliederschwund und Überalterung klagen. So sind 44 Mitglieder jünger als 25 Jahre. Die Jugend stellt mehrere Jugendmeister und kann einige Siege bei den Mannschaftswettbewerben auf Bezirksebene für sich verbuchen. Auf Leistungssportebene kann der junge Verein noch nicht mit großen Erfolgen aufwarten, strebt aber durch fleißiges Training danach, in jeder Liga mit einer Mannschaft vertreten zu sein.

Gerade weil der Verein im Stadtteil Oberhausen beheimatet ist, steht er dem Thema Integration aufgeschlossen gegenüber. Es sind Mitglieder aus 14 verschiedenen Nationalitäten dabei. Es

sollen aber auch mehr Frauen und Mädchen und insgesamt mehr junge Leute für den Schachsport gewonnen werden. Um einem eventuellen Generationenkonflikt vorzubeugen, trainieren Alt und Jung, Frauen und Männer unterschiedlichster Nationalitäten zeitgleich, wobei einziges Kriterium der jeweilige Leistungsstand ist. Jeden Freitag wird ein auf Alter und Spielstärke abgestimmtes Training angeboten, bei dem jeder sein eigenes Schachwissen und -können vertiefen und trainieren kann. Ein FIDE-Trainer (Schachtrainer mit Ausbildung beim Weltschachbund) stellt die hohe Qualität des Trainings sicher.

### Themen:

Sport, Oberhausen, Integration, Bildung, interkulturell

### Projektträger und Ansprechpartner:

**Schachfreunde Augsburg e.V.**  
**Aleksandar und Marianne Vuckovic**  
 Eichenhofstraße 22, 86154 Augsburg  
 E-Mail: aleksandar.vuckovic@web.de  
 www.schachfreunde-augsburg.de



## Teilnehmer

## Schaffung von sozial verträglichem Wohnraum in Augsburg

Unser Haus e.V. basiert auf Idee und Konzept des Mietshäuser Syndikats in Freiburg, bei dem der Verein inzwischen Mitglied ist. Mit dem Slogan Gemeinsam wohnen / zusammen leben wurde so ein nachhaltiges und soziales Hausprojekt ins Leben gerufen.

Der Verein versteht bezahlbaren Wohnraum als Grundbedürfnis, das nicht zur Profitmaximierung für einkommensstarke Eliten gedacht ist. In einer Stadt muss für alle sozialen Gruppen Platz vorhanden sein. Deshalb möchte Unser Haus dem Immobilienmarkt bewusst ein Haus entziehen und es dauerhaft privatisieren. Das Haus wird Gemeineigentum der Bewohner sein, welche gleichzeitig Mieter und Vermieter sind. Unser Haus e.V. legt Wert auf Selbstverwaltung und Solidarität. Deshalb sollen alle Planungen, Entscheidungen aber auch Sanierungen und Instandhaltungen soweit irgend möglich vom Verein beziehungsweise später von den Bewohnern selbst getragen werden.

Ziel des Projektes ist es, den steigenden Mieten und Immobilienspekulationen entgegenzutreten. In Augsburg steigen die Mieten besonders stark, im Zeitraum von 2009 bis 2014 lag die Stadt mit 50 Prozent Mietsteigerung deutschlandweit auf Platz 2, direkt nach Berlin. Dieser Trend hat bisher leider nicht an Schwung verloren. Viele Kapitalanleger investieren aufgrund der Finanzkrise in „sichere“ Immobilien, was die Preise in die Höhe treibt. Hinzu kommt, dass viele Häuser leer stehen, wenig auf Verdichtungsmaßnahmen gesetzt wird und Sozialwohnungen in großem Maßstab fehlen.

Ein gemeinschaftliches Leben ohne Hierarchien ist Unser Haus e.V. genauso wichtig, wie einen Ort für politische, soziale und kulturelle Aktivitäten und Projekte zu schaffen. Auch deshalb haben selbstverständlich Diskriminierungen jeglicher Art keinen Platz im Verein. Um sein Projekt zu verwirklichen, akquiriert der Verein Direktkredite.

Doch die Vereinsmitglieder hören nicht bei ihren eigenen vier Wänden auf, sie wollen ihre Idee weitertragen. Neue Gruppen sollen ermutigt und unterstützt werden, weitere Projekte dieser Art aufzubauen. Sie möchten in die Nachbarschaft, die Stadt und in die Gesellschaft hineinwirken, auf das Wohnungsproblem aufmerksam machen und für alternative Denksätze werben.

### Themen:

Wohnen, Zusammenleben, Gleichberechtigung, Visionen

### Projektträger und Ansprechpartner:

**Unser Haus e.V.**  
Frauentorstraße 34, 86152 Augsburg  
E-Mail: unser-haus-augsburg@gmx.de  
www.unserhausev.wordpress.com



## Teilnehmer

## STAC Festival – Augsburg

Jedes Jahr im Frühjahr und im Herbst findet im Reese Theater des Kulturparks West das STAC Festival – Augsburg statt. Pro Jahr stehen etwa 3000 regionale Akteure aus allen Bereichen der darstellenden Kunst, wie zum Beispiel Tanz, Musik, Artistik und Jonglage auf der Bühne und präsentieren einem breiten Publikum ein vielfältiges Programm. Bis zu 4000 Besucher erleben pro Festival mit welcher Leidenschaft diese bunte Mischung an Akteuren die Bühne zum Leben erweckt und welches künstlerische Potential in der Region um Augsburg zu finden ist. Das Festival hat einige Partner und Sponsoren gewinnen können und findet 2017 bereits zum zehnten Mal statt.

Für einen reibungslosen Festivalbetrieb sorgt beim STAC Festival eine junge engagierte und ehrenamtliche Helfer-Crew, deren Mitglieder zwischen 16 und 25 Jahren alt sind.

Mit dem STAC Festival wird eine Plattform für Künstler und Laiendarsteller verschiedenen Alters aus Augsburg und Umgebung geschaffen. Diese erhalten die Chance, ihr Können auf großer Bühne vor einem umfangreichen Publikum zu präsentieren.

Durch ein geringes Eintrittsgeld möchten die Organisatoren jedem Besucher die Möglichkeit zur Teilhabe geben. Darüber hinaus ist es jedem Gast freigestellt selbst zu entscheiden, wie viel ihm sein Besuchererlebnis wert war. Wer möchte, kann das STAC Festival daraufhin mit einer Spende in die „Was ist es dir wert?“-Box aktiv unterstützen. So kann unabhängig von Alter und sozialer Herkunft Kultur live erlebt und mitgestaltet werden.

### Themen:

Kultur, Kunst, Kreativität, Musik

### Projektträger und Ansprechpartner:

**STAC Festival UG (haftungsbeschränkt)**  
**Thomas Walk**  
Reichenbachstraße 25, 86169 Augsburg  
E-Mail: street.academy@gmx.de  
www.stac-festival.de



## Teilnehmer

**Stammtisch für plastikfreies Leben**

Der „Stammtisch für plastikfreies Leben“ wurde 2015 in Augsburg von Andrea Maiwald und Sylvia Schaab ins Leben gerufen. Bei den monatlich stattfindenden Treffen tauschen sich Menschen aus, die dem Verbrauch von Plastik kritisch gegenüber stehen und ein nachhaltiges, ressourcenschonendes Leben führen wollen. Der Stammtisch zählt gewöhnlich zwischen 10 und 20 Teilnehmern und steht allen offen. Manche Interessierte kommen immer wieder, andere informieren sich einmalig und setzen die Tipps anschließend eigenständig im täglichen Leben um.

Die Teilnehmer des Stammtisches diskutieren Themen wie Körperhygiene- und Pflegeprodukte, Küchenutensilien, Reinigungsmittel, Baby- und Kindersachen sowie plastikfreie Lösungen für das Büro oder beim Gärtnern. Dabei werden bestehende Gewohnheiten kritisch hinterfragt, vielfältige gesundheitliche Aspekte diskutiert und ökologische sowie ressourcenschonende Alternativen erörtert. Fester Bestandteil sind allgemeine Informationen zur gesundheitlichen und ökologischen Schädlichkeit von Plastik und anderen Materialien. Diese kommen von den Teilnehmern, eingeladenen Experten und den Initiatorinnen selbst. So finden beim Stammtisch sowohl Einsteiger als auch „alte Hasen“ viele Tipps für ein Leben ohne Plastik.

Außerdem gibt es vielfältige Aktionen oder Informationsabende mit Vorträgen und Workshops. Um Best-Practice-Beispiele genauer kennenzulernen, treffen sich Mitglieder vor Ort, zum Beispiel im Unverpackt-Laden „RutaNatur“ in Augsburg

oder beim Bauer Rehm aus Schrobenhausen, der Spargel ohne Einsatz von Plastik anbaut. Bei Aktionen wie Müllsammeln vernetzt sich der Stammtisch mit anderen nachhaltig agierenden Gruppen.

Ziel des plastikfreien Stammtisches ist es, ein Bewusstsein für plastikfreies Leben zu schaffen. Rückmeldungen der Teilnehmer zeigen, dass dies sehr effektiv gelingt. Sie ändern dauerhaft ihr Leben und werden zu Multiplikatoren, indem sie Briefe an Produzenten schreiben oder in Geschäften konkret nach Möglichkeiten des unverpackten und plastikfreien Einkaufs fragen. Einzelhandel und Produzenten passen Angebot und Produktpalette an die Wünsche der Kunden an: Durch das konstante Nachfragen und das veränderte Konsumverhalten werden sie animiert, aufmerksamer, kritischer und sparsamer mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen.

Die Initiatorinnen sind in den unterschiedlichen Medien präsent (Lifeguide, Augsburger Allgemeine, Augsburg Journal, Top Schwaben, Radio Fantasy, Antenne Bayern, RT1, Bayern1, SAT1, Greenpeace Magazin). In der Ausstellung „Sparen, verschwenden, wiederverwenden“ im Schwäbischen Volksmuseum Oberschönenfeld wurden der Müll der Initiatorinnen im Vergleich zum Müll einer „normalen“ Familie sowie Gegenstände für ein plastikfreies Leben ausgestellt. Auch Hochschulprojekte mit ökologischem Hintergrund wurden von Teilnehmern des Stammtisches mit kompetentem Fachwissen unterstützt.

**Themen:**

Umweltbildung, Konsum, Gesundheit, Natur, nachhaltiges Wirtschaften

**Projektträger und Ansprechpartner:**

**Stammtisch für plastikfreies Leben**  
**Andrea Maiwald, Sylvia Schaab**  
 Buchingerstraße 5c, 86159 Augsburg  
 E-Mail: [gruenezwerge@gmail.com](mailto:gruenezwerge@gmail.com),  
[sylvia.schaab@icloud.com](mailto:sylvia.schaab@icloud.com)  
<https://gruenerwirdsnimmer.wordpress.com/plastikfreier-stammtisch/>



## Teilnehmer

**theatermodern – für die zügige bauliche Modernisierung des Theaters Augsburg**

Eine Gruppe, bestehend aus Renate Baumiller-Guggenberger, Cornelia Elsässer, Alex Ferstl, Martin Kauffholz, Eric Lamey, Harald Lillmeyer, Ute Michallik, Christian Z. Müller, Halrun Reinholz, Klaus Vogelsang, Felix Weinold, Leif Eric Young und vielen Akteuren des Theaters schloss sich zusammen um als „theatermodern“ aktiv zu werden.

Seit etwa Anfang 2015 war klar, dass kein Weg mehr an der Sanierung des Theaters Augsburg vorbeiführt, und dass diese Sanierung nicht günstig zu haben sein wird. Die erste Kostenschätzung von circa 220 Millionen Euro wurde jedoch vom Architekten bald auf circa 187 Millionen Euro korrigiert. Dennoch formierte sich Widerstand aus der Bevölkerung, zum einen gegen die hohen geschätzten Kosten, zum anderen gegen Struktur und Angebot des Theaters an sich. Die Stadt organisierte die Bürgerbeteiligungswerkstatt „Zukunft der Theaterlandschaft Augsburg“ und versuchte in vielen Gesprächen und Aktionen, die Bürgerschaft von der Richtigkeit ihres Vorhabens zu überzeugen.

Die Gegner der Sanierung reagierten zuerst mit einem Offenen Brief und nach der Bürgerwerkstatt mit der Sammlung von Unterschriften für ein Bürgerbegehren gegen die Sanierung des Theaters, unterstützt durch fast alle Oppositionsparteien. Da mit dieser Entscheidung zum einen der zugesagte Zuschuss der Staatsregierung über circa 100 Millionen Euro verloren gewesen wäre, und zum anderen Augsburg über Jahre hinweg gar kein Vier-Sparten-Theater (Schauspiel, Tanz, Konzert und Oper/Musiktheater) mehr haben würde, hatte sich die Gruppe theatermodern entschlossen, dem Bürgerbegehren eine Sympathiebekundung pro Theatersanierung entgegenzusetzen.

So sammelte theatermodern im Frühling und Sommer 2016 etwa 16000 Unterschriften. Auch wenn das Bürgerbegehren schließlich wegen Formfehlern und zu weniger beziehungsweise ungültiger Unterschriften unzulässig war, so behauptet die Gruppe theatermodern dennoch eine grundsätzliche Zustimmung der Bevölkerung zum Theater festgestellt und in Teilen publik gemacht zu haben. Diese Aktion wird von theatermodern dem Widerstand gegen die Theatersanierung gegenübergestellt.

Die Sanierung und der Teilneubau des Theaters werden zur großen Freude von theatermodern nun umgesetzt. Bei der Findung von Sponsoren und Spendern unterstützt theatermodern weiterhin die Vereine „Theaterfreunde“ und „INS Theater“.

**Themen:**

Theater, Kultur, Bauen, Engagement

**Projektträger und Ansprechpartner:**

**theatermodern**  
**Christian Z. Müller, Ute Michallik, Eric Lamey, Cornelia Elsässer, Felix Weinold und weitere**  
 Fuggerstraße 9 (bei TEAM-A-3), 86150 Augsburg  
 E-Mail: [czm@team-a-3.de](mailto:czm@team-a-3.de)  
[www.theatermodern.de](http://www.theatermodern.de)



## Teilnehmer

## Uganda-Hilfe Towanika

Brigitte und Dagobert Ross, Caroline van Duuren und Dirk Kamper riefen 2014 das Uganda Hilfsprojekt „Towanika“ ins Leben. „Towanika“ bedeutet in Luganda (der Landessprache in Zentral Uganda) „Gib nie auf!“. Dieser Aufruf ist Programm. In Uganda, mit seiner einzigartigen Landschaft, der Heimat von Berggorillas und unzähligen Nationalparks kämpft die Bevölkerung mit unzähligen Problemen.

Towanika sieht Bildung als Voraussetzung, einen Weg aus der Armut zu finden. Die Mitglieder setzen sich dafür ein, armen Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen und die Schulgebäude instand zu halten. Außerdem bieten sie Gesundheitserziehung an und fördern die Erzeugung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Die Initiatoren kümmern sich allgemein darum, dass Hilfe direkt dort ankommt, wo sie benötigt wird. Ihren Visionen, Vorhaben und ihrem Handeln liegt der Gedanke Hilfe zur Selbsthilfe zugrunde.

Was bisher erreicht wurde: Die Renovierung des Schuldachs, Matratzen und Moskitonetze für die Boarding School, Verbesserung der Kochstelle (dadurch kann mehr als zwei Drittel des Brennholzes eingespart werden), Aufstellen eines Wassertanks, wodurch Regenwasser zur Trinkwasserversorgung gesammelt werden kann. Dazu kam der Bau von drei neuen Klassenräumen, nachdem die alten fensterlosen Gebäude zum Teil einsturzgefährdet waren (zwei Klassen wurden mit circa 50 Kindern auf 10 m<sup>2</sup> unterrichtet). An der Kochstelle konnten zwei Kamine errichtet werden, nun zieht der Rauch über das Dach ab, anstatt in die umliegenden Klassenräume. Die Beschaffung neuer Schulbücher war für arme Familien besonders hilfreich. Ebenso wie die Ver-

teilung von wiederverwendbarer Monatshygiene (www.afripads.com) an bedürftige Mädchen, die aus Mangel an Hygieneartikeln oft aus Scham dem Schulunterricht fern bleiben. Dazu kommt die Unterstützung medizinischer Untersuchungen von Kindern.

Durch den Kontakt der Werkstatt Solidarische Welt Augsburg zum „Rainbow House of Hope“ konnte 2016 eine Nähschule unterstützt werden, um so speziell auch für Singlemütter eine Ausbildung und später ein Einkommen zu sichern.

Durch mehrjährige Erfahrung in Uganda und die Erkenntnis, dass nachhaltiger Tourismus auch zur Entwicklung eines Landes beiträgt, wurde SanyuSafaris (www.sanyusafaris.com) gegründet. Sanyu bedeutet in der Landessprache Glück.

Die Initiatoren von Towanika sind zum Beispiel auch mit Gava International oder Beso Foundation sowie vielen anderen Organisationen und Menschen eng vernetzt. Zudem sind sie mehrmals im Jahr vor Ort und freuen sich über jede Unterstützung.

## Themen:

Armut, Eine Welt, Bildung, Kinder, Schule

## Projektträger und Ansprechpartner:

**TOWANIKA-Ugandahilfe, Fill e. V.**  
**Brigitte und Dagobert Ross**  
 Graf-Bothmer-Straße 10, 86157 Augsburg  
 E-Mail: info@towanika.com  
 www.towanika.com



## Teilnehmer

## Vielfalt @ Reisacher: Ausbildung von jungen Flüchtlingen aus Krisenregionen

Das Familienunternehmen Reisacher hat sich ganz bewusst dafür entschieden, jungen Flüchtlingen einen Ausbildungsplatz zu ermöglichen und damit ein Beispiel für gelebte Integration zu sein.

Zum Beispiel absolviert Herr Van E.M. seit September 2015 seine Berufsausbildung zum Kfz-Mechatroniker mit Schwerpunkt Pkw-Technik am Reisacher Standort an der Wertachbrücke in Augsburg. Er hat sich seither sehr erfolgreich in den Betriebsalltag und die dort geltende Unternehmenskultur eingefügt. Aufgrund der überaus guten Erfahrungen mit Herrn Van E.M. als erstem Flüchtling hat sich das Unternehmen entschlossen, das Projekt auszuweiten und fortzusetzen. Im September 2016 begann ein weiterer geflüchteter Jugendlicher aus demselben Kulturkreis, Herr D. aus Gambia, am Standort Ulm mit der Einstiegsqualifizierung Plus. Herr D. hat sich ebenfalls vorbildlich in das Unternehmen integriert und wird im September 2017 in das erste Ausbildungsjahr zum Kfz-Mechatroniker am Standort Ulm übernommen.

An allen sieben Standorten des Unternehmens sind Flüchtlinge als Fahrzeugpflegetechniker eingestellt worden. Die Firma Reisacher verfolgt hierbei das Ziel, diesen Menschen eine Perspektive zu geben und es ist nicht ausgeschlossen, dass sich ein Fahrzeugpflegetechniker zu einem Auszubildenden weiterentwickelt. Vorstellungsgespräche werden, wenn nötig in Englisch geführt und die betriebsinternen Prozesse (Einführung, Schulung) gehen auf die Bedürfnisse der Flüchtlinge ein. Bei allen oben beschriebenen Maßnahmen macht das Unternehmen zu keinem Zeitpunkt einen Unterschied, was das Onboarding (erster Arbeitstag im Unternehmen) und das Thema interne Schulung angeht – Reisacher lebt Integration, und das von Beginn an.

Das Thema „Ökologie“ ist für Reisacher als „grünes Autohaus“ ein wichtiger Unternehmenswert. Den Flüchtlingen werden von Beginn an Werte wie Rohstoffeffizienz, Recycling und

Mülltrennung vermittelt. Damit leistet Reisacher einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der interkulturellen Kompetenz der Geflüchteten und der Akzeptanz der deutschen Umwelt-Standards.

Der neue Standort in Augsburg (Eröffnung Herbst 2018) steht ebenfalls unter dem Gesichtspunkt „grünes Autohaus“: Neben der ökologischen und energieeffizienten Bauweise wird der erneuerbaren Energiegewinnung großer Stellenwert zugemessen. Produkte und Dienstleistungen zur E-Mobilität sind für die Reisacher-Gruppe schon lange eine Selbstverständlichkeit. Das Unternehmen Reisacher bezieht damit Stellung in Fragen der Integration, des sozialen Engagements und der ökologischen Verantwortung und gilt als Vorbild für den Wirtschaftsraum Augsburg.

## Themen:

Arbeit, Ausbildung, Auto, Integration, Migration, Energieeffizienz, unternehmerische Verantwortung

## Projektträger und Ansprechpartner:

**Autohaus Augsburg GmbH – Ein Unternehmen der Reisacher Gruppe**  
**Peter Reisacher**  
 Bergiusstraße 9, 86199 Augsburg  
 E-Mail: miriam.janiel@reisacher.de  
 www.reisacher.de





## Teilnehmer

### Willkommen in Augsburg

Die Werner-Egk Grundschule Augsburg-Oberhausen hat mit ihrem Projekt „Willkommen in Augsburg“ ein vorbildliches Beispiel von Integration und Bildung entwickelt, bei dem der Fokus auf „Teilhabe ermöglichen“ liegt.

An der Schule gibt es drei Übergangsklassen, die von Schülern besucht werden, die neu nach Deutschland gekommen sind. Die Kinder sind zwischen sechs und zehn Jahre alt und stammen aus verschiedensten Ländern wie zum Beispiel Afghanistan, Syrien, Kosovo oder Bulgarien. Aus diesen Klassen nehmen zehn Schüler an dem Projekt „Willkommen in Augsburg“ teil.

Gemäß dem Leitspruch „Kinder dieser Welt lernen fürs Leben“ erfahren diese Schüler verschiedenster Nationen in der Oberhauser Werner-Egk-Grundschule die in ihrer neuen Heimat geltenden kulturellen Werte durch eine sensible integrative Wissensvermittlung. In der Praxis wird mit den Kindern in wöchentlichen Ausflügen die neue Wohnumgebung erkundet. Dabei wird ihnen implizit die deutsche Sprache vermittelt. Auch zentrale Punkte der Stadt Augsburg werden erkundet, um eine optimale Integration zu erreichen. Die Ganztagsregelklassen werden kooperativ eingebunden, indem die Schüler den Übergangsklassen-Kindern ihre Stadt zeigen. Orte wie Spielplätze, das Rathaus, der Perlachturm oder die Dult gehören zum Rundgang. Ergänzend dazu wird als gemeinsame Erinnerung und als Orientie-

rung für zukünftige Schüler ein kleines Handbuch mit den wichtigsten Orten und Tipps zur Freizeitgestaltung zusammengestellt. Auch hierdurch wird die deutsche Sprache implizit vermittelt.

Ziel des Projektes ist es, die Identifizierung der Kinder mit ihrer neuen Heimat zu stärken und dieses Gefühl auch in die Familien zu tragen. Die Schüler sollen sich wohl fühlen, sich selbstständig in ihrer Umgebung zurechtfinden und das neu gewonnene Wissen und die neuen Erfahrungen an ihre Familien und Freunde weitergeben.

Mit diesem Projekt trägt die Werner-Egk Grundschule zu einem gelingenden Miteinander bei.

#### Themen:

Kinder, Schule, Integration, Oberhausen, Teilhabe, Zusammenleben

#### Projektträger und Ansprechpartner:

##### Werner-Egk Grundschule Augsburg-Oberhausen

**Julia Mangold, Martina Singer, Lena Singer**  
Hirblinger Straße 2, 86154 Augsburg  
E-Mail: werner.egk.gs.stadt@augzburg.de  
www.werner-egk-grundschule.de

#### Bildnachweis

Andreas Jekic  
Frank Schubert  
Birgit Ritter  
youfarm Augsburg – die Jugendfarm im Augsburg Westen  
Christoph Smija, Der Herr Polaris  
Andreas Stiel  
Pia Winterholler  
Hans-Rainer Mayer  
Marcus Lechner  
Cynthia Matuszewski  
Eda Zeh  
Bildungsbündnis Augsburg  
Hans-Adlhoj-Schule  
Cynthia Matuszewski  
Martin Pfeil  
Annette Zoepf  
Amt für Kinder, Jugend und Familie  
Berufsschule 1  
Matthias Hummel  
Brigitte Lehenberger  
Catinca Soptirean  
Ulrich Wagner, Augsburgener Allgemeine  
Gisela Turnwald-Kirschner  
Werner Mayer  
Michael Hochgemuth  
Silvia M. Philipp  
Karin Wehle  
Josef Gogl  
Mara Weyel  
Peter Holthaus  
Elke Patzschewitz  
Kulturfabrik  
Sylvia Hank  
Werkstatt Solidarische Welt e.V.  
Imgorthand/istockphoto.com  
Dagmar Weindl  
Sören Peter  
pro familia Augsburg e.V.  
Jörg Haas  
Münir Kusanc, MOM'S TABLE  
Degree Clothing GmbH  
Dieter Kopper/Papilio  
Heiner Staib  
VHS Augsburg e.V.  
Unser Haus e.V., Eda Zeh  
Karina M. Bschorr  
Andrea Maiwald, Sylvia Schaab  
Cornelie Elsässer  
Brigitte Ross  
Martina Wirth, Handwerkskammer für Schwaben  
Lena Singer



24. FEBRUAR 2018  
9:00 – 17:00 UHR  
RATHAUS AUGSBURG



# ZUKUNFTSTAGUNG

## Wir gestalten unsere Zukunft!

Nachhaltige Entwicklung durch  
bürgerschaftliches Engagement

- Nachhaltige Initiativen stärken und Akteure vernetzen
- Gesellschaftlichen Wandel forcieren
- Projekte verstetigen und nachhaltig finanzieren
- Organisationsprozesse verbessern und Ehrenamt stärken

## WORKSHOPTHEMEN:

u.a. ehrenamtliches Engagement,  
erfolgreiche Kommunikation,  
besondere Methoden,  
gesellschaftlicher Wandel

## FACHVORTRAG

### Impressum

#### Herausgeber

Stadt Augsburg  
Referat für Umwelt, Nachhaltigkeit und Migration  
Büro für Nachhaltigkeit mit  
Geschäftsstelle Lokale Agenda 21

[zukunftspreis@augzburg.de](mailto:zukunftspreis@augzburg.de)  
[www.nachhaltigkeit.augzburg.de](http://www.nachhaltigkeit.augzburg.de)

#### Redaktion

Claudia Gai, Sabine Rottmann,  
Sandra Kerner, Dr. Norbert Stamm

Oktober 2017

Klimaneutral mit Biofarben auf Recyclingpapier  
gedruckt.



In Zusammenarbeit mit:  
Büro für Nachhaltigkeit /  
Geschäftsstelle Lokale Agenda 21



Anmeldung und weitere  
Informationen:  
[www.us-augzburg.de](http://www.us-augzburg.de)

